ltung

oots

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Ettoille 218.

ein "Meinifde Bollszeitung" erscheint tüglich wit Ausnahme ber Som- und Feieriage, borm. 11 Uhr. Saupt-Expedition in Miesbaden, Friedrichftraße 20; Friedrichftraße 2 und Eltville (B. Fabitg), Erfe Gutenberg- und Cannusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 136 = 1916 8

Regelmühige Frei Bellagen: Bidenilid einmal: Berleitiges "Religibles Sonntageblatt". Imeimal jabriid: Conmera Benter, Raffaulfder Tafden-Gabrplan Ginnal jabrlid Jahrbud mit Anfenber.

Dienstag Juni

Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mart 10 Pfg., für ben Monat 70 Pfg., frei ins hans; durch bie Boft fie bes Bierteljahr 2 Mart 82 Pfg., monatlich 84 Pfg. mit Beftellgeld. — Angeigenpreis: 20 Bfg. für bie tiebre Beile für anstodritge Angeigen 25 Pfg., Reftamegeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlah gemährt.

Chejubaltem: Dr. phil. Frang Genebe Bernemenlicht fier Bellitt und Gentlienen De, fen, Genefer ihr ben anberen mieftimellen Leit Julius Etiunne- Deltich, für Gefchlichtes und Uneigen D. 3. Dahmen, fentlich in Wiedbeben. Metorionibend und Berling ban hennen Rund in Wiedbaben.

34. Jahrgang.

Das Kabinett Salandra gestürzt

Salandras Sturz

(MY) Salandra und mit ihm feine Minifter haben bem getrouensvohm bes Barlaments weichen muffen. Der Minifter-Sibent wor genbungen, bor berfammeltem Kriegsvolf bie Bogrit ber Regierung gu vertetbigen und gleichzeitig ie Lage auf bem Rriegsicauplage ju fchilbern. Daf lefe lettere Aufgabe febr undantbar war, braucht feineswegs bount au werben. Der Bormarich ber Defterreicher nach Italien et bei ben Romern Birfungen ausgefoft, bie wir bisher bereiten, nicht aber gemau bestimmen konnten. Roch Salanbras Rebe Men wir, welche gewoltige Erbitterung und Unguried en beit auf bem vulfanifden Boben Staliens aufgewelt ift. Merfrolirbigerweise war Salanbra febr offenbergig. fprach von ichidfalsichmeren Wechfelfallen, von nlengbaren Erfolgen ber feinblichen Offenfibe, gab auch ind bie Blume ju perfteben, bag man bei forgfaltigerer Borreitung ein foldes Unglild batte vermeiben formen. Italien finte fich felber nicht belfen, werm es trogbem vorläufig getet wurde, fo fei bas ben Ruffen gu verbaufen. Aber noch die Krife nicht überwunden. Naturgemäß fonnten folche Meußemen bie herren Bertreter bes Bolfes wenig befriedigen, benn no fie muffen in abfebbarer Beit Rechenfchaft von ihrer Bermitung abgeben. Als es gur Abstimmung fum, als ber Regiemig bas Bertrauen ausgefprochen werben follte, erflätten fich Porlamentarier gegen 158 nicht wit ber Regierung einberftunben. Damit war Salanbra gefallen. Bfingften murbe und bie Mitteilung, bag Italien Trenbruch berund zu fiegreichem Kampfe ausziehen wollte. Pfingften 1916 Mit ban friegsheherische Ministerium, weil feine negativen Leistunen bas Bolt nicht befriedigten. Und Bfingften 1917?

Es mare falfch auf unferer Beite vor laufig menigftens allen gunftige Schlufifolgerungen ju gieben. Denn warum find bisanbra und bie ihm untergebenen Gebilfen ber Regierung geellen? Gewiß unter ben 197 Stimmen find eine game Reihe, be enineber pringipiell ben Krieg ablebnen ober alle hoffung auf einen gludlichen Ausgang bes Kampfes fallen gelaffen wien. Die größere Mebrbeit bogegen ift ber Meinung, bie legienma fei nicht entschieben gemig, sie will rudfichtslos ben frieg führen und gwar unter ber Leitung von Mannern, Die noch utionaler find als die herren Salambra und Sonnino. Damit ift m von felbit gefagt, dan eine kriegsfeindliche Richtung let noch nicht ans Ruber tommen tann. Es ift biefeicht gar nicht ausgeschlossen, das wir jeht ein Ministerium nleben, on welches bie herren Salanbra und Sonnino in Duntto niegsbegeisterung nicht bevanreichen. Borläufig wird ber Wechfel es Rubinette auf Die Friedensfrage feinen ummittelbaren Ginfluft nben. Die Regierung bat feinerzeit ben Kampf proffamiert, Achdem ber Bobel, ber afferbings von berfefben Regierung vorer bestochen war, bagu aufgefordert butte. Wie ber Anfang, fo Mit Enbe. Rom wird erft bann bie band jum Frieden bieten, bie gleiche Maffe, welche im Mai 1915 für ben Krieg monstrierte, insolge ber Not und bes Unglude bes grausamen wieles mube ift. Beht wird erft eine Beit neugr boff-Mungen beginnen. Das bisberige Ministerium war zwar in einer Gefinnung nach Anficht ber tonangebenben Areife tabellos, Der feine Arafte reichten nicht bin, um die nationale Beredigung ficher gu ftellen. Darunt mußte es bon bem Schauplage

Die Rebe Salanbras ift außerorbentlich merfwurbig. Man ten lich bes Einbrudes nicht erwehren, baf Galanbra abidtlich mit halbwegs ehrlichen Karten frielte. Alder Gegensat swiften Carborna und Salambra! Carborna at ben ftanbigen Rudgug und bie andauernben Nieberlagen in Abiellod frecher Weife beschönigt, Salanbra hingegen iprach itn bon unleugbaren Erfolgen ber Defterreicher, bon ichidfalsberen Bechfelfallen, mabrend er gleichgeitig auf die trabe Bualt hinwies. Satte ber Ministerprafibent nicht auch einige Gone Borte ber Bemantelung und Berteibigung ben tonnen? Inveifellos, benn auf biefem Gebiete ift er feit Bill Monaten Reifter gewesen. Wenn er fest pellimiftifch anmenbelt war, fo lag barin vielleicht eine Abficht. Es ift nicht ageichloffen, baf er burch ein offenes manuliches Befenntnis. et er felbft fagte, bas Migtrauensvolum berbeiführen ab bamit bon ber Babne verfdminben wollte. file bas ju, bann ftanbe allerdings Italien bicht bor ericutternn Greigniffen. Run ift bas alte Minifterium tot, ein neues erting. Ge wird gwar and die nationale Berteibigung proffatten, boch es fann feine hanbe in Unfchulb waschen, benn Manbra und Sonnino find bie Schuloigen Das neue Minitium wirb mit feiner Bergangenheit belaftet fein, bur fortifibren, was früher eingefeitet wurde. Go tann es fich icht zu einem lebergangeminifterinm entwideln, fann attalter für ein neues Rabinett fein, bas mit ftarfer Sanb Budfebr ju Bernunft finbet.

Das Mißtrauensvotum

Rom, 10. Juni. (28. B.) Melbung ber Agenzia Stefani". Biffrend ber Distuffion in ber Rummer aber bie brobiforifden

Bubgetgwölftel bielt Minifterprafibent Salanbra eine Rebe, in ber er die internationale und die militarische Lage auseinanderfeste und über bie Bolitif ber Regierung Erflarungen abgab. Roch feiner Rebe erffarte fich Salanbra mit ber Tageborb. nung Luciant einberftanben, bie lautet: Die Rummer bat Bertrauen ju ben Magnahmen ber Negierung und bewilligt bie probilorifden Bubgetswölftel. Salamben bat, bierilber namentlich ab. guftimmen. Rach mehreren Erffärungen über bie Abfrimmung lebute die Kammer in namentlicher Abstimmung mit 197 gegen 158 Stimmen ben erften Teil ber Tages. orbnung "Die Rammer hat Bertrauen gu ben Dag. nahmenber Regierung" ab.

Unmittelbau nach ber goftrigen Rammerfigung berief Salandra bie Minifter aufammen, Rach turgem Meinungsaustaufch wurde man fich über bie Lem iffion bes Rabinetts fchluffig. Salandra wird die Demission am Montag der Kammer und am Dienstag dem Senat besannt geben. Kach dem Ministerrat verfafte Salanbra eine lange Depelde an ben Ronig, bet beute abend ober morgen frub in Rom eintreffen wirb, um bie

Abitichen Befpreckungen gu beginnen. Rom, 11. Juni. (B. G.) Im Laufe ber Berntung über bie probiforifden Bubgetamolftel erflarte ber Minifterprafibent Galanbra:

Die Rede Salandras

Die Berhanblungen über bie provisorischen Budgetgwölftel des Finangiabres 116/17 umfaffen bie gange Bolitif ber Regierung und beanspruchen eine einzigartige Bichtigleit in Anbetracht bes Gruftes bes geschüchtlichen Augenblickes, ben wir erleben. Der Finangminifter wird iber bie auferorbentlichen Finammagnahmen für den Arieg und über die fistalischen Magregeln fprechen, die erfolgreich vorbereitet worden find, um unseren Krebit in einem Augenblid aufrecht zu erhalten, in dem bas Land seiner am beingenbsten bebart. Die zuständigen Minister werden auch auf andere Fragen wirtschaftlicher und berwolltungstechnischer Art antworten, die gestellt werben formen.

Die ftarte Offentive, bie ber Beinb gegen und unternommen bat, und in ber er einen fo großen Teil feiner Rrafte foligelegt bat, bat ben fiegreichen Anfturm unferer machtigen Alliterten erleichtert. Wir fonnen baffer erwarten, bafe es biesmal bem Feinde nicht gelingen wird, aus dem Borteil seiner gentralen Lage in überruschender Weise Auben zu gieben. Ebenso wie die Ereignisse die bochste und dauernde Aotwendigseit jener Solibarität zeigen, die fich ftets mehr vervollständigt, so muß biefe fich auch in den weniger hervortretenben aber sehr wichtigen Dah-nahmen wirtichaftlicher und sinangieller Art außern. Denn die Widerstandsfähigfeit ber Armeen bangt von ber Biberftandsfähigfeit ber nationalen Organismen ab. Die Regierung, Die es für ihre Bilicht balt, ben Geift bes Landes zu erhalten und zu beben, und bem Lande volles Bertrauen gu fich felbft und zu feinen Streitfratten zu Wasser und zu Lunde einzuslößen, die zu seiner Berteidigung und zum Angriff auf dem Feind vorbereitet find, erfennt zugleich, daß es der schlechtesse Weg ware, ihm Illusionen über die ich alsichweren Wechselfalle eines so großen Krieged zu machen und ihm nicht die militärische Lage so barzu-kellen, wie sie in Wirklichkeit ist. Nur so kunn man die, selbst wenn lie unbewußt ist, verbrocherische Danblungsweise berer vereiteln, bie plobliche Alarmgerachte und baftere Bermutungen ausstreuen, und die umfo leichter ben Dagregeln, die bies verhindern und beftrafen follen, entgehen.

So fcmerglich es auch ift, bies feftguftellen, ibre Tätigkeit macht fich nicht nur immitten bes Bolfes, fonbern felbft in ben boditen fogialen und politifden Schichten bemerfbar. wo fie eigentlich durch fofortige und fraftige Gegenwirfung ibrer Rreife richtiggestellt und jurudgewiesen werben follte. Babrenb lich unfere größte militarifche Anftrengung gegen Often richtete, um ben gaben Biberftand gu überwinden, ben bie natürlichen bin berniffe und bie feit langem eingerichteten Berteibigungeanlagen unferem Biffen entgegengefehten, Die territorialen Biele ju er-reichen, Die in Diretter Beziehung zu ben lehten Bielen bes Krieges fichen, bat ber Feind eine Baufe an ben andern Fronten benunt, eine ftarte Angriffebewegung gegen uns vorbereitet unb in einer Ede bes Trentino gablreiche ausgewählte Truppen unb eine ungebeure Menge Artillerie gusanmuengezogen. Der Feind bat für feinen Angriff die Linie des Lagarinatales und der Brenta-hochebenen gewählt, fei es, weil im Trentino die feindliche Offenfive eine fraftige Unterftubung in ben borbereiteten borgeschobenen Befestigungen und in bem umgebenben Gelande finden mußte, fei es mit Madficht auf die weniger große Biberftands fraft unseren Berteibigungsftellungen in den Bergen, die er zu dutchichreiten batte, so daß er möglicherweise die Sbene an deren Juse bedroben konnte. Dies war der verwundbarste Bunt unserer Grenze, die im Jabre 1866 so gezogen worden ift, baff fie bie Turen ju unferem Saufe bem Gutbunfen unferes Grbfeinbes offen lieft Diefe ungunftigen Umftande machten bie erften unleugbaren Erfolge ber feinbliden Offen. fibe möglich. Es muß jeboch mit manulicher Offenheit juge-geben werben, bag eine beffer vorbereitete Berteibigung ibm wenigstens langer und weiter bon bem Rond bes Berglanbes aufgehalten haben würbe.

Co erffart es fich, daß es auf bas Land einen fcmerglichen Einbrud machte, als es vernahm, bag nach einem Rriegsjahre es bem Feinbe gelungen war, feinen Gun auf ein Stud vaterlanbiichen Gebiets zu sehen, flein obne Zweisel, aber beilig wie jebes Stud bes Gebiets ber Ration. Aber wir fteben jeht in ber vierten Woche seit Beginn bes erbitterten Kampfes, und es ift gelungen. den eindringenden Massen des Feindes Widerstund zu leisten derort, daß er nach feinem ersten und zu leicht errungenen Erfolg nur eine sehr fleine Strede weiter pordringen konnte. Es wäre fühn, sagen zu wollen, daß der kritische Augenblid verftbar fet, ba ber Geind, burch beroifden Biberftanb auf den Gliegeln aufgehalten, gang gewaltige Anftrengungen gegen unfere Mittelftellungen macht. Aber wir fommen bem Endansgang mit gleichnütigem Bertrauen entgegensehen. Der Eindring-ling wird nichts gegen die zahlreichen und auf ansgerufteten Truppen ausrichten können, die wir ihm entgegengestellt haben.

Der unbegoingbare Dut unferer Golbaten, ihre Biberftande. iabigfeit gegen Entbebrungen, ihre Furchtlofigfeit gegenüber ber Giefahr gleichen bie natürlichen Mängel ber Stellungen aus, in beneu wir uns perteibigen. Wenn Sie die Regierung beute ihrer Aufgabe nicht gewachsen glauben, so mussen Sie dies Aufgabe folden Rannern anbertrauen, welche in der Lage find, fie zu vertreten. Riemand aber wird uns biefen einzigen Ehrgeig abiprechen formen, ba favir mit völliger Ergebenheit unb Aufrichtigfeit bem Baterlande alle unfere geiftigen und morallichen Rrafte gewibmet baben.

Artilleriekämpfe an der Maas

Großes Banptquartter, 19. Juni. (Amtlid.)

Beftlicher Kriegsschauplat:

Auf dem Befinfer ber Maas wurde die Befampjung feind. licher Batterien und Schanganlagen wirfungevoll forigefest. Deftlich bes Fluffes festen unfere Truppen bie angriffe fort. In harien Rampfen wurde der Gegner auf dem Soben: tamm füdweftlich des Forts Donaumont im Chapitres Balbe und auf dem Fumin-Ruden aus mehreren Stellun-

Bestlich der Feste Banx stürmten baverische Jäger und ostprensische Jusanterie ein starkes seindliches Feldwert, das mit seiner Besatung von über 500 Mann und 22 Maschinens gewehren in unsere hand fiel.

Die Gesamtzahl der seit dem 8. Juni gemachten Gestangenen beträgt 28 Offiziere und mehr als 1500 Mann.

Muf bem partmannsmeilertopf holte eine beutiche Patronifle mehrere Frangofen als Gefangene and ben feinblichen Graben.

öftlicher und Balkan-Ariegsichauplat: Bei ben bentiden Eruppen hat fich nichte von Bedeutung ereignet.

Großes Banpienartier, 11. Juni. (Mmilid.)

Westlicher Arlegsschauplag: Beiberseits ber Maas bestige Artilleriefampse. Die gestern gemeldete Bente ans ben Angriffen sklich des Flusses hat fich noch um drei Geschütze und fieben Raschinengewehre erhöht. Westlich von Martirch machte eine dentsche Patronille, die in die frangösischen Graben eindrang, einen Offizgier und 17 Mann zu Gesangenen.

Ditlider Kriegsichauplag:

Gublid von Aremo ftiegen bentide Erfundungsabieilun. gen in die ruffifche Stellung vor; fie gerftorten die feindlichen Anlagen und brachten über 100 Ruffen als Gefangene sowie ein Rafchinengewehr gurud.

Balkan-Ariegsichauplat :

Richts Benes.

Brofes Sanptquartter, 12. Juni. (Mmtlid.) Weftlicher Kriegsschauplag:

In ber Champagne nördlich von Beribes brangen deutsche Erfundungsabteilungen in die frangofifchen Stellungen, machten nach furgem Rampie brei Difigiere und über 100 Mann gu Gefangenen, erbenteten vier Maichi-nengewehre und fehrten planmagig in die eigenen Graben gurud. Beiberfeits ber Mand unveranbert lebhaftes Mrs tilleriefener.

Oftlicher Kriegsschauplag:

Deutsche und biterreichifdenngarifde Trup-pen ber Armee des Generals Grafen Bothmer warjen ruffifde Abteilungen, die nordweitlich wer Unchach (an ber Strupa) im Borgeben waren, wieder gurud; iber 1 800 R n Ifen blieben als Gefangene in unferer Sand. Im übrigen hat fich die Lage ber bentichen Truppen nicht geandert.

Balkan-Ariegsichauplat:

Reine Ereigniffe.

Dberfte Beeresleitung.

3ft die Entente noch gu einer Generaloffenfine fabig

Bern, 8. Juni. Der "Bund" erörtert im hinblid auf bie ruffilche Entlasungsoffensibe an ber fübostlichen Front, die boch eigentlich ein ruffischer Offenlivfeldzug hatte werben follen, bie Frage, ob die Entente fiberhaupt noch ju einer Generaloffen-fibe imftanbe fei und fcbreibt: Benn noch Iveifel möglich waren, ob überhaupt eine Generaloffenfive ber Entente Blat greifen tonate, find biefe infofern gehoben, als von einer ftrategifchen Offensive nicht mehr gesprochen werden fann. Bas fie tun muffen und tun werben, um offensio aufautreten, lind ihnen auferlegte Entloftungooffenfiben, alfo Mafmabmen ber Berteibigung, bie nur dann in eine ftrategische Offensibe munden tonnen, wenn fie lich zu glücklichen Durchberuchsschlachten etweitern. Der "Bund" glaubt nicht, bag die Oesterreicher durch die ruffischen Angrisse veransagt werden konnen, Kampstruppen von der italienischen Front abzusiehen.

Ruffifde Truppen auf rumanifdem Gebiet

Butareft, 12. 3mi. (Richtamtfich.) "Sittorul" welbet is. einer Sonderausgabe: Rach Bidttermelbungen foll eine ruffifche Truppenabteitung bei Mamornitz auf rumänisches Gebiet vorgerucht sein. -Gemis fann eine folde Tatfache nur einem Gretum bes Besehlshabere ber ruffifden Truppenabteilung gigefchrieben werben, beim angefiches ber Besiehungen Rumomens ju Ruffand founte viemand eine and anderen Urfachen bervorgebenbe Gebieteberlegung verfteben, bie gweitel. los balb gutgemacht werben wirb.

uß eines Open bem Genus

find awedwall utretende 📰 lichit vor 50

icht unter ei

oaden er Softuffin

jenheir Billigifa@ esbantitelle

Mh. rieges: hr, nd 11—12 Us

fermtlicher en. dingun.

en) in unjert Gelbftver fil tevorgaugt

Postined Real

n, Reifeulranzen. hen,Porteieitalchen

mawahl an n Preisen. unnenstr. II

licke.

on 50 u. 655

n Stils odewaren n-Putz Bwaren Waren.

O quae mutatio rerum

Bon Abraham a Santa Clara.

Der "Tempe" melbet, baf Ebuarb Albert, Bring bon Wales, fich mit Jolanba, ber altesten Tochter bes Ronigs von Italien, verlobt habe. Collte fich bieje Rachricht wirflich bewahrheiten, fo mare bier ein politischer und fein bergenobund geschloffen worben, ber burch bie jungfte Reife bes Bringen bon Beles an bie italienische Front und jur Königin von Italien feinen Abichluß erhielt!

Tenn ift icon Chuard Albert ein recht junger Berr fürs heiraten, er jablt noch nicht gang 22 Jahre, fo ift er boch ein Methufalem im Bergleich gur Bringeffin Jolanda, bie erft am 1. Juni b. 3. ihr fünfzehntes 3abr erreichte. In ben Beiten, bie langit vergonoen find, ließ man ein foldes Kind fich mobl verloben, in ben unfern aber nicht mehr. Und baft man es biedmal, laut bem "Tempo", boch getan bat, wifebe am beften ben politischen Charafter biefer gufünftigen Cheichliefing beweisen.

Berbait es fich alfo fo, wie bas große Barifer Blatt gang bestimmt behauptet, fo wird bas erfte Motiv von englischer Seite für bie Berlobung bies gewesen sein, alle etwaigen italienischen Sonberbundebestrebungen im Reime gu erftiden und 3tulien mit "Rofenketten" an ben Bierverband gut fcmieben. Ob freilich biefe garten Banbe feft genug finb, um Cabornas Rieberlagen unb bie ichreiende Rot bes Bolfes fie nicht gerreißen machen gu laffen, bas ericheint jum minbeften febr zweifelhaft. Ferner murbe man in England bie neue Familienbeziehung bagu aufnüben, um einen noch ftarteren Drud als bisber icon auf Italien ausguiben, baf es endlich an Deutschland boch noch ben Rrieg er-

Auf italienischer Seite wird es bem Königsbaus febr willfommen fein, in nabere Besiehung zu ber englischen Donaftie au treten. Dieje follen ihm jebenfalls als Rudberficherung bienen, wenn, folis ber Kampf zu Italiens Nachteil ausgeht, wie es wohl bestimmt vorauszusehen ift, die Bufunft ber Familie Cavohen immer unficherer wird. Die naben Bermanbten bes großbritanniichen herrscherpaares wird man weit schwieriger entthronen fonnen, als ein Ronigspaar, bas gar feine großen europäischen Berbinbungen befibt.

Donn aber rechnet man wohl auch barauf, bag, wenn biefe Berlobung abgeschloffen fein follte, man in London nicht mehr jo feit ben Daumen auf ben englifden Belbfad balt, um bas, um eine größere mancia bettelnbe Italien abzumeifen, und bag fich auch die englischen Kohlenlieferungen in bem Fall weit giatter als bisber gestaften fonnten. Daß man fich als Bafall in bie Alientel Grogbritanniens bamit eingliebern wurbe, bas geniert die italienischen leitenben Staatsmanner von beute nicht die furge Dener einer Sefunde! Gie flammern fich an jeden Strobbolm, von bem fie bie ichmache hoffmung begen, er tonne fie aus der wilden Brandung der fich täglich mehrenben Bolfswut vielleicht retten.

Coweit fonnte man ja ben neuen Bund ber beiben Konigsfinber gang gut verfteben, aber eines bunft einem fo fonberbar, bağ man zu anberen Beiten erfrent ausrufen wurbe: D quae mutatio rerum, namlich, bağ eine fatholische Bringeffin als Braut bes englischen Thronerben in London einziehen fann. Das hatte man bei ber befannten "toleranten" Befinnung ber Englander nicht erwartet, ja nicht für möglich gehalten. Run vielleicht wird man am Infelufer bes Kanals ben hintergebanten haben, Bringes Jolanda werbe pon ihrem Katholizisnms wenig Gebrauch machen und fich bald zum "hochfirchlichen" Mauben belebren laffen! Anbers laft fid biefes Ratfel mur bann erflaten, wenn man annuntnt, bag bie folimme Sage ber Berbfinbeten bie politischen Intereffen fo febr in ben Borbergrund rildt, bag alle anderen neben ihnen völlig verschwinden!

Reden konnen am Ausgang bes kompfes nichts änbern, fonft batte ber Bierverband längst geflegt und ebensowenig Berlobungen in regierenben baufern. Uns lägt es baber mehr als tubl, wenn wirflich bie Melbung bes "Temps" auf Babrbeit berubt. Db fich Edward Albert mit Jolanda verlobt hat ober nicht - ben Krieg gewinnen wir boch mit Gottes Silfel

Die Offensive der Russen

Bien, 10. Juni. (29. B.) Mmtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegofdanplat:

Im Gegenfag jum vorgestrigen Tag find gestern wieder an ber gangen Rorboftfront angerft erbitterte Rampfe ents brannt. Bwifchen Dina und Dobronout wurden an einer Stelle acht, an einer andern fünf ichwere Angriffe abgewiesen, wobei sich unser Schleisiches Jägerbataillon Rr. 18 besonders hervortrat. An der unteren Strupa haben starte ruffische Kräfte nach erbittertem Ringen uns vom Oftuser auf das Weituser zurückgedrängt. Rordwestlich von Tarnopol folingen wir gablreiche ruffifche Borftoge ab. 3m Raume von Lugt wird westlich bes Stor gefampit. Bei Rolli und nordweftlich von Czartoryst wurden ruffifche Nebergangoversuche ver-

Italienifder Rriegsfcauplag:

Borstofe ber Italiener gegen mehrere Stellen unjerer Front zwischen Etsch und Brenta wurden abgewiesen. Zu ben bisher gezählten Gesangenen im Angriffsranm find über 1600 Italiener, darunter 25 Offiziere, dazugekommen. Bor dem Tolmeiner Brüdenkopf zerstörten unsere Truppen nach frästiger Artilleriewirkung die Sindernisse und Deckungen eines Teils der seindlichen Front und kehrten mit 80 Gessangenen, darunter inss Offizieren, serner mit einem Massachenen, darunter und lauftiger Artesibente non dieser Unter dinengewehr und fouftiger Rriegobente von biefer Unter: nehmung gurud.

Sudoftlider Ariegefdauplat:

An der unteren Bojufa murben italienifche Batronil. len burch Tener geriprengt.

28 teu, 11. Juni. (28. 28.) Amilich wird verlautbart: 11. Juni 1916:

Ruffifder Rriegs dauplag:

Deftlich von Rolli hat ber Feind vorgestern Abend mit brei Regimentern das linte Stur: Ufer gewonnen. Er murbe geftern burd den umfaffenden Gegenangriff ofter: reichischungarifder Truppen wieder über den Ging ge-worfen, wobei acht ruffifche Offigiere, 1500 Mann und 12 Maschinengewehre in nusere Sand fielen. Nordwestlich von Tarnopol eroberten wir durch Gegenstoß eine vom Feinde unter großen Berluften erfampite Gobe gurud. 3m Rordoft-teile ber Butowina murbe wieber überans erbittert gefampft. Der Drud überlegener gegnerifder Rrafte, Die mit einem auch bei biefem Beinde einzig daftebenben rud fichts lofen Berbrauch bes Menfchenmaterials angefest murben, machte es notwendig, unfere Truppen bort vom Gegner los: anlofen und gurud ... nehmen.

Stalienifder Rriegsicanplag: Die Jialiener erneuerten ihre Borfioge gegen einzelne Frontftellen und murben wieder überall raich und blutig abs gewiesen. Anf dem Monte Lemerle griffen unsere Eruppen die seindlichen Abieilungen, die fich nach dem Gipfel noch gehalten hatten, überraschend au, setzen fich in den vollen Bestit, des Berges und machten über 500 Gefangene. Unsere Flieger bedachten den Bahnhof von Cividale mit Bomben.

Gubbftlider Rriegefdauplag: michis von Belang.

23 icn, 12. Juni. (28. B.) Amtlid wirb verlautbart: Ruffifder Rriegofdanplas:

3m Rordoften der Butowina vollzog fich die Loslöfung vom Gegner unter harten Rachhuttampfen Gine and Buczacz gegen Rordwest vorgebende seindliche Arasigruppe wurde burch einen Gegenangriff dentscher und österreichisch-ungarischer Regimenter geworsen, wobei 1800 Ruffen in unserer Sand blieben. Auf der Sobe bitlich von Bifniowegnt brach bente früh ein ftarfer enffifder Angriff unter unferem Gefchutfener gu: fammen. Defilich von Roglow haben unfere Streiffommandos einen vorgeschobenen Posten ber Aussen unsere Streistommandos einen vorgeschobenen Posten ber Aussen auf. Nordwestlich von Tarnopol wird sorigesett hestig gekämpst. Die mehrsach genannten Stellungen Borebiowka wechselten wiederholt den Besicher. An der Ikwa und Wolschunden von Kolkischen gestern verhältnismäßig Ruhe. Westlich von Kolkischen unsere Truppen einen russischen Ueders gangoveriuch ab. Dier wie fiberall entfprechen bem rudfichtes lojen Maffenanfgebot bes Geinbes auch feine Berlufte.

Staltenifder Ariegsicanplak:

Die Lage auf dem fübmeftlichen Rriegofdauplag ift un: verändert. In den Dolomiten nid an unferer Front zwie ichen Brenta und Etich wurden die Italiener, wo fie angriffen, abgewiefen.

Saböftliger Rriegefdanplat: Unverandert.

Der Siellverireier des Chefs des Generalftabes: von bofer, Gelbmaricallentnant.

Ereignisse zur See

Gines unferer Unterseeboote bat am 8. laufenben Monats abends den von mehreren italienischen Berftorern begleiteten großen italienischen Silfotrenzer "Brincipe Umberto" mit Ernppen an Bord torpediert. Das Schiff fant binnen wenigen Minnten.

Ein Geschwader von Seefluggengen bat in ber Racht vom 11. auf den 12. Juni die Bahuftrede San Dona Deft re nid die Bahnavlagen in Deft re andgiebig und fichtlich mit gniem Erfolg bombardiert, mehrere Bolltreffer in die Lofo: motivremije erzielt und anch das Arfenal in Benedig mit einigen Bomben belegt. Trop bes heftigen Abwehrfeners find alle Fluggenge eingerüdt.

Blottenfommanbe.

Berfenfung eines großen italienischen Truppentransport: Dampfers

Die "Mgencia Stefani" melbet aus Rom: Am Donnerstag gegen Abend griffen swei feindliche Tauchboote in ber unteren Abria einen italienischen Transport an, ber aus brei Tampfern bestand, welche Truppen und Material transportierten, sowie ein Geschwaber von Lorvebogerftorern. Die Tauchboote murben auf ber Stelle angegriffen, boch gelang es ihnen, Torpedos abzugeben, bon benen eines ben Dampfer "Beincipe Umberto" toaf, ber frog ber Mettungsmittel, über welche ber Transport verfügte, und der schleunigen hilfe anderer auf Kreugfahrt begriffener Einheiten innerhalb weniger Minuten fant. Die Berlufte finb noch nicht genau befannt. Man fchapt, baß fie ungefähr bie Galfte ber auf bem Dampfer befindlichen Truppen betragen.

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 10. Immi. (B. B.) Das Dambignartier teilt mit: Bon der Frakfront keine Meldung von Bedeutung.

— Laufesusfront: Auf dem rechten Flügel und in der Mitte keine Dandlung von Bedeutung. Auf dem Insten Flügel wurden derschiedenen überraschend ausgeführte Angriffe des Feindes guf undere vorzeichadenen Stellungen abgeichlagen. Die Aussen verloren in diesen Allmussen mehr als dundert Tote und Verwundete und einige Gessangene. Unser Arrillerieseurr vertrieb ein seindliches Schiff, das sich an der Recrenge Alambogdag nördlich von Kuchada näherte. Ivei seindliche Gehöse wurden ohne Erfolg einige Granaten auf Keutel nördlich den Fodrum und auf die Umgedung von Welrit. Sie zogen sich daraut purifik. Kin seindliches Schiff beichoft in der Kähr von Jasia das zu der Külde meilende Rieß.

das an der Lüfe weilende Beh.

Kon fia ntinovel, 11. Juni. (B. B.) Amslicher Berick dom

29. Man türfischer Zeitrechnung: An der Frat-Front im Abichnitt

von Beladie weilende untere Artillerie gedern verichiedene Gunkte

der feindlichen Stellung. Iwei seindliche Kanonenboeben Gunkte

der feindlichen konnten, vonden durch die Kanonenboeben Gunkte

der feindlichen konnten, douden durch die Luft gespreisen von Artilleriemumikon, die sie an Boch baiten, in die Luft gespreisen von Artilleriemumikon, die sie an Boch baiten, in die Luft gespreisel. Des
große, don diesen Kanonenboeben gezogene Schlepver, de edenfalls

mit Artilleriemanition beladen waren, wurden versen let. Ausgervenst

wurde durch lusser Artillerie an Bord von vier mit Explosivosien

beladenen Schlepvlähnen ein Brand bervorgrußen. Die Kihne konnten

sich nur dannt der Erkömung retten. Ber große Munikionen ab de pots, die sich am User des Flusses befanden, wurden vollständig

in die Luft gesprengt. Tunch die Explosion der Geschose, die sich

boet besanden, enthand ein Brand in dem Lager eines zeindlichen Kanallione, das bollsommen serfört wurde. Bei einem Zusammentreisen

mit dem Geinde in der Gegend von Schendinan (?) wurde die sein dis ind genen ich ein der Stärfe von mehr als tausend Rann volfständ is genen ich ein der Kanallerien gesprechten und Bunnition wurde des ind in der Beinderung.

es, sich zu retten. Bei Bieh, Telenkonapparate und Bentonmanterial, sowie eine große Menge von Gewehren und Munition wurde von seinen.

Ab der Plieger, der Fodifch im Abichnitt von Saupran Aberiaden. Koniton

dalenderte am der Johe von Fodisch gegen die Geschler der Hailerieser in die Krinfenden zu erstelen. Andere

teindliche Kriegesahrenge eröfinten ein wirkungslose Franz gegen

der Kohn öhlich der Insie Krinfen ein wirkungslose Franz gegen

der Kohn der Krinfenen er eröfinten ein wirkungslose Franz gegen

der Kohn der Krinfenen er eröfinter ein virkungslose Franz gegen

der Kohn der Krinfenen er eröfinter ein virkungslose Franz gegen

der Kohn der Krinfen

Die armenifden Greuel von England bezahlt

Mus bem da a g wird bem "B &" gemelbet: Die faffimilierte Beroffentlichung mit beigefügter frangofifder Ueberfebung bes an ben ruffifchen Beneralitab gerichteten und in ber faiferlichen Druderei bergestellten gebeimen Berichts bes ruffifchen Generals Majeweth, ber feche Jahre lang ruffifder Generalfonful in Ban und Erzerum war, erregt das größte Aufsehen, benn er enthüllt unwiderleglich die Tatsache, das die angeblichen armenischen Greuel nicht von den Türken, sondern von Revolutionären mit englischem Gelb unterführt, veranlaßt wurden. Aus dem Bericht geht hervor, daß bereits 1896 bie Bubrer ber revolutionaren Bewegung in Wan ruffischer Mationalität waren. Sie befagen ruffische Gewehre und waren militarisch ausgebilbet, ja fie fochten pumteil logar in ruffischer Uniform. Auch die Behandlung der Armenier, die die Beranbung der ottomantischen Bank verfibten und nach der Tat auf ber Jacht bes britifchen Gefandten nach Marfeille gebracht wurden, wo man fie zu einer leichten Scheinstrafe ver-urteilte, beweift, bag England und Frankreich mit ben armentichen Wirren gegen die Türken einverstanden waren. Mit Datum und Namen, sowie des österen mit dem Himveis auf die eng-lisch-tranzösischen Dokumente belegt Majelsk das Wichtigste aus dem Geheinbericht, das umso deweiskrästiger ist, da die beteiligten amtlichen britischen Berfonlichfeiten feligestellt werben. Alle Be-hamptungen und Anschulbigungen ber Entente gegenitber ber Türfei sind dadunch ein für allemal widerlegt.

Der Untergang ber "bampfbire"

London, 10. Juni. (B. B.) Die Abmiralitäe erkänfichte seine gest sest, dass die "Dam pf bie e" am d. Juni um 8 use aut eine Mine gestoßen umb binnen sehn Minnen ist. Sie deur dan zwei Jerstoren begleitet, die infolge des Geroanges im Laufe der Fohrt den Kreuzer vertoren. Ein gehende Nachforichung nach den vier Booten, die, nue nun son "Dampstire" verließen, ergab sein Refultat. Man but iede de autgegeben, daß außer den gwölf Versonen, die sich auf dem bin Guderbeit brackten, noch jemand gerettet wurde.

London, 10. Juni. Der Korrespondent ber "Laile in in Mberbeen melbet, baf bie Dampfer, bie Mberbeen ent nachstebenbe Einzelheiten über ben "hampfbire" mitteilen chener und fein Stab fubren mit ber Bahn bis nach bem auf Rorden Schottlands und gingen bort an Bord des Kreuzers Rontagabend, ungefähr um 7 Uhr, fuhr ber Kreuzer ab ging heftiger Wind in Richtung der Küste. Das Unglad ere ich gegen 8 lier stoifchen Martwichead und Broughbeat lich ber Budit von Cfaill an ber Beftfufte ber größten ber Dif Infeln. Um 8 Uhr 35 Minuten berichtete ein Batrouillent bag ein Kriegsschiff in ber Rabe in Brand ftebe, bag man e feine Explosion gehört hatte. 20 Minuten später war ber kri gefunten. Die Bevolferung fab bom Lande aus, bag vier bom Kreuger ausgeseit murben, bie an ben Gelfen und Rie gerichellten. Es fuhren Schiffe aus, um Silfe gu leiften; fie ben aber feine Spur bon bem Rriegefchiff, noch auch treibenbe Bei Die Rapitanoichaluppe tourbe leer ans Band gefpult. Ein ober eigentlich ein aufgeblasener Ring in Form eines tiel Reitungsgürtels wurde ebenfalls angetrieben. Zwolf Mann be lich baran festgeflammert. Obwohl lie fehr erichopft waren, mochten einige bon ihnen boch noch mit flusternber Stimme guteilen, daß Ritchener an Bord bes Kriegeschiffes mar; b fielen bie Leute in einen Schlaf, 70 bis 80 Beichen murben den Alippen gefunden, einige waren noch warm. In bem for baren Kampfe mit ber Gee waren manchem alle Kleiber -Leibe geriffen; andere hatten fich bei ben verzweifelten Berfus bie Gelfen hinaufguflimmen, alle Ragel bon ben Banben m Buten geriffen.

Die Bergewaltigung Griechenlanbo

Der "Times" wird aus It i ben gemeldet, daß die Alle ten ihre maritimen Magnahmen trop der von der griecht

Regierung verfügter Bentlaubungen beibehalten werden. Laut Relbung bes "Nouvellifte" aus Luon ift der griech Dafentommandant von Salonif durch einen frangofild Marineoffizier erfest worden. Gleichzeitig wurde die Befche nabme aller griechischen Schiffe in frangofilden Dafen verin

Die Frangofen auf Thafos

London, 10. Juni. Das Reuteriche Bureau melbaus Athen: Rach einem Telegramm aus Rawalla haben s Frangofen die Infel Thafos befest.

Dr. h. c. Tirpig

Berlin, 10. Juni. Großadmiral v. Tirpis ift von bit conifden hochichule in Charlottenburg gum Ehren Dofe Ingenieur ernannt worden, und zwar durch Beichluß der beilung für Schiffs-Majchinenbau. Das Chrendiplom nem ihn ben deutschen Babnbrecher gur See.

Tirpig' Dant Der Großadmiral v. Tirpis erläßt folgenden öffentlich

Rach bem großen Siege unferer Flotte im Cfagen find auch mir von jo vielen Seiten freundliche Glüdwünfe gugegangen, daß ich es mir leider verfagen muß, jedem e gelnen, fo wie es mir Bedürfnis mare, ju beantworten, febe mich baber gu ber Bitte genötigt, meinen berglie Dank für alle die fo warm empfundenen Rufdriften in fer Form jum Ausbrud bringen gu bürfen.

Berlin, 9. Juni 1916. V. Tirpin, Großadmiral

Unfere Saburide und die Rordfeefdlacht

Berlin, 10. Juni. Der Loftmangeiger berichtet: Alle Bene beffen, wie wenig bie Seefchlacht bas Weichgewicht ber angebe Offiziere jur Gee ftoren fonnte, mag festgestellt werben, baff i 31. Mai und am 1. Juni die Geefchlacht am Ckagerral fratter wahrend für ben foigenben Tag, ben 2. Junt, in Bilbelmeber die Fähnricke ins Examen, das diesmal noch bester als sont in franben murbe.

Sie follen alle bluten

Im "Ecko de Baris" sorderte Der bette, daß Frankreichs Alliefich je moch Koren Mitteln in der Röhe oder and der Frene an de französisch-deutschen Kännpfen von Serdum beteiligten, damit Jeansches Biut gelpart werde. Herbette sagt, daß dieser Gedanke Sociafamm von den Franzosen ausgesprochen würde. Man mille aber nicht daße er um den Köppen eines seden Franzosen liege; wenn man de ausspreche, diene man sehe der gemeinschaftlichen Sache der Allienn

Bom Londoner Bobel

Tie Kopenhagener "Bolitifen" melbet aus London: In be nördlichen Bierteln von London ereigneten fich Unruben. B Bolf fturmte die Laben beuticher Bestiber, gerichting die Gente icheiben und forberte Rache für Kitcheners Tob. Die Boligei in ftreute bie Menge, bevor fich ernftere Swifchenfalle ereigneten.

Der japanifche Flottentommandant in der Rordfeefclad umgefemmen

Genf, 9. Juni. Rommanbant Chinfufe-Shimura ber panifchen Flotte fam an Borb bes Kreugers "Queen Marn" England will die Durchfahrt burch ben Belt

Der "Baseler Angeiger" melbet, baß England in Rope hagen Schrifte getan babe, um die Durchfahrt burch ben Be gu erlangen. Geit Beginn bes Rrieges ift ber Belt von Da mort ale nur banifches Gewäffer ben Eriegsflotten verichlen

Aleine politische Nachrichten

Berlin, 10. Juni. Der Chefrebaffeur ber "Germanis ten Brint, ift freute nach langerem Beiben in Berfin geftotte Samburg, 10. Juni (Ein englischer Dampfer bon 3 in die Lust gesprengt.) Wie die "Hamb. Nacht" aus Amsterda ersahren, haben am Dienstag, den 6. d. M., irische Revolutions auf der Werst von Wortman D'Clock in Belsast ein beine sertiggestelltes großes Dampsschiff in die Lust gesprengt m

Daag, 10. Juni. Die Amsfuhr offer Gub fartoffeln berboten.

Bern, 10. Juni Der Binbedrat fint bie Ginführung Commerzeit beute abgelebnt, ba die Nachteile für diesen Committ mehr burch die Borteile aufgewogen werden würden.

Chigago, 10. Juni. (Der vorauslichtliche replublifant Brafibentid aftefanbibat.) In ber erften Abstimmung bes repu fanischen Konvents erbielt Hughes 258, Weefs 105, Root b Cummine 82. Burton 77, Fairbant's 74, Roosevelt 65 Stimm In ber gweiten Abstimmung erfrielt hungbes 328, Root 98, 8 bants 68, Cummine 85, Roofevelt 81, Berts 79, Burton 76 herman 68 Stimmen. Jut Nominierung als Prafibentico-fanbibat bes Konvents find 493 Stimmen notwenbig. (Bur Ro velt, ben Rriegobeber und Deutschenfreiser, bebeutete biefe ftimmung eine empfinbliche Dieberlinge.)

Buenos-Afres, 8. Juni. Ein Unbefannter verlebte bos Revolverschuffe ben Sozialiftenfuhrer Jufte fctwer.

Graf v. Szögnenn:Marich +

Bien, 12 Juni. Der frühere öfterreichifch-ungaris Botichafter in Berlin, Graf v. Czogweny-Marich, ift nach fu sem Leiden in Stuhlmeißenburg vericieden.

igen ib

es Jahr enfen albisce Herer t diffet e mmer 1 Mamme

251 male bir Belt un Beifel t Un ind bie magero ingétoel at groß. ends jeb

ret bee pertrane min vert Braben einen ri s unb 1 lift un mrrlicht. Br end uni and ber lithen I er gebi Eleibe at

Spert fr ME Ber Mamben mb bair berr ba er will, in tiefft minlime; micce (beriicht 201 mb. Mi Sifer 1

teil, bic

delage

Hr

enerfani

tille fu umb Dei шр пп Demut 1 38k fommen. debten 1 egenāvo mener dilimie. bre Der mb We bittes, berbeige

bed Min her Ber much the die Wer per and aufgeno Arie

beng, bi

sen Ber daben so and the sching s beninten in office that ,bi mine um Tage, in Bernidst inbes if ithou eir

Element An Golf nur Kri Nevnen feine Be glode be Bacht il 思 will ran Betten 1 Schoam ein anti laber, B Statue

mijder borte, è nath Se brute fi

Oltia, 11 Dermale Both N

er "Tails mitteilen. d bem duf S Rreugers, Arcuser al Inglift erei iten ber De Batrouillen baß man bag bier B ien und Rie reibenbe Beie pült. Gin p eines rief oft maren p er Stimme : ffes war; h en murben In dem fun

en Danben m baß die Muib ber griedlich en werben. ft der gricen n francome be bie Befoh Dafen verlie Murcau mel

elten Bering

palla baben b wis ift von h Chren-Doll eichlnis der T

mbiplom num ben öffentlich

tm Gfanen e Glitdwiin mg, jedem e intmorten. ten berglich driften in osabmiral.

lacht tet: Alls Ben ber angeben perben, balt i server fratting Bilbelmebm orb weg fün er als fond a

antreiche Alline muffe aber mile wenn man de ber Millienn

Die Bolisci M exeigneten. projecialiani rimura ber !

onbon: 3m b

nruben.

en Marn" w t Belt and in Room burch ben & elt bon Tin en berichleis

en r "Germani ertin geitoche wier von In med Amfrerd Revolutions ft ein Seine gefprengt W

b fartoffeln Hinführung . biefen Somt

pürben. replublifant ng bes repu 65 Stimm Root 98, Th Burton 76 rafibentidat g. (Bur Me itete biefe D

berlette but

ift nach tu

Hirtenschreiben des deutschen Episkopats

Die henterzeichneten Erzbischöfe und Bischöfe bes Teutiden eines entbieten ber hodmurbigen Geiftlichkeit und den Glä-igen ihrer Lidzesen Gruß, Segen und Frieden im Deren.

Dienstan, 13. Juni 1916

Beliebte Diosefanen!

Ans ichverbeforgtem bergen haben wir in ber Abventszeit Sabres 1914, wenige Monate nach dem Ausbruch des Krie-ein gemeiniames hirtenwort an euch gerichtet und alle auf-rusen zur Buße und Sübne, um durch Gottes Erdarmen ein aldiges Ende des Weltfrieges zu erlangen.

"Noch ist sein Ende abzusehen", so sagten wir damals; ister ist nur so viel, daß noch viel Schweres und bevorstebt." Unser dange Ahnung ist leider nur zu wahr geworden; ihr offet es selbst, Geliebte! Der Strafengel Gottes schwebt noch mer mit gesücktem Schwerte über der schuldigen Belt. Die

famme des Krieges lobert noch in ungeschwächter But. Auf die tiefften Burgeln dieser Beimsuchung baben wir baale hingewiefen; auf bie ungebeuere Gunbenfchulb ber mobernen Belt und Kultur, auf die ftrafende hand bes gerechten Gottes. wott schlägt die fündigen Boller, um fie zu beilen; burch die weißel bes Krieges will er fie zuruchrufen von ihren Irrwegen.

Unter bem ernften Donnerrollen bes Rrieges brachen benn auch die Blaten ber fittlichen Umfehr, ber Bufe und Gubne hoffungevoll bervor; ber Geift religidier Erneuerung jog wie Fruhingeweben burth bie beutschen Lande,

Geliebte! "Unseres Bolles und damit unsere eigene Schuld Egroß, sehr groß", so mahnten wir damals. "Bangjährige Schuld Ubnt nicht furze Rene. Wahre Rene tilgt die Schuld, aber nicht und jede Strafe."

Gottes hand laftet noch immer schwer auf und; bas Morgen-rat bes Friedens will noch immer nicht ericheinen. Freilich, wir pertrauen unerfchatterlich auf Gott, ber bisber uns beichust bat, rin vertrauen auf unfere gerechte Sache, wir bertrauen auf unfere fraven Golbaten, die Siege auf Siege errungen haben und uns inen rubmreichen Frieden erfampfen werben. Aber wir fühlen und wissen es alle: Es muß noch mehr gesühnt und mehr ge-unt und mehr gebetet werben. Gott prüft auch unsere Be-

Fragt euch nun felbft, geliebte Diözesanen, und schauet in euch und um euch! Was ift aus der religiösen Stimmung und aus der ernsten Bufigesinnung geworden, die uns bei dem plotthen Ausbruch diefes Weltfrieges fo machtig erfaste? Wie haben eir gehalten, mas wir bamals, insbesondere bei ber feierlichen Beibe am Sountag nach Epiphanie 1915, als beilige Berpflichtung

metfannten und bem herrn fest versprachen? Geliebte! Gottes Arm ift ungeschwächt; aber feine hilfe versogert fich. Sitten wir und vor dem frevelhaften Gedanken, den ber Bersucher mancher Seele zusläftern mag, die schwach ift an Glauben und Bertrauen: Wo bleibt die Silie des Gerrn? Beten und buben bilft nicht! — Das ware Gottestäfterung! Rein! Der berr halt seine Verheifung nicht zurück, fondern er zögert, weil et will, daß alle fich jur Bufe wenden. Erneuern wir uns barum ntieffter Seele, im Geiste unferes Gemiltes, wie ber Apostel mabnt: richten wir in biefer Trübsal stets von neuem empor miere ermatteten Seelen; beben wir, jolgsam bem Worte bes Propheten, berg und hand mit immer neu belebter Glaubenszu-bersicht zum herrn im himmel; es tut not.

Auf Gottes Erbarmen find wir angewiesen, auf bie Macht

Auf Gottes Erbarmen sind wir angewiesen, auf die Macht und Milde dessen, der die Herzen der Fürsten und Führer der Biller lenkt wie Wasserbäche, Gottes Erbarmen wird denen zuwil, die zerknirschten und demittigen Herzens sind.
Unsere Berzen bluten aus zahllosen Wunden, die der Krieg reschlagen hat und schlägt. Wo anders sollen wir Heisung und dille sinden, als am Derzen Wottes, am Derzen unferes Herrn und Heisundes, das in unendlichem Erbarmen für und schlägt und und Kertung bringt, wenn wir ihm naben im Geiste der Temut und mit reuiger Seele.

Cheliebte! Ter berz-Jesu-Monat ist wiederum herangekommen. Er ist vor allem dem Werfe der Sühne geweiht. Tarum
richten wir an alle Seelsorger die bringende Weisung, in diesem

richten wir an alle Seelforger die bringende Weisung, in diesem segensvollen Monate die Gläubigen nach Kraften ausweisern zur Einenerung ber Bergen im Geiste bes Gebetes, ber Buse und Sühne. Und an die Gländigen richten wir die ernfte Mahnung. Ime Bergen ju öffnen dem Balten der Gnade Gottes, den Lebren und Beilungen ibrer Priester, burch williges Anhören des Bortes. Bottes, burch ernftliches Streben noch allen driftlichen Tugenben, durch opfermutiges, freudiges Tragen der durch den Krieg berbeigeführten Lasien und Unbequemischkeiten des täglichen Le-bens, durch möglichst weitherzige Rächstenliebe gegen notleidende ungemittel: bes bl. Mehopiers, ber Saframente ber Bufe und bes Aliares, ber Selbfiliberminbung und bes Gebetes, insbefonbere

ber Berebrung bes beiligften Bergens Bein. Gurchtbar ift Gottes Gerechtigfeit, aber unenblich groß ift auch Gottes Barmberzigfeit. Gebeimnisvoll und unergründlich find bie Bege ber gottlichen Borfebung, aber fie bat von Emigfeit ber auch unfere Mitmirtung, unfere Buge und unfer Gebet mit aufgenommen in ihre Blane und ihr Balten. In ber froben

Suverficht, mit Gott verfolmt au fein, rief einft ber bebrungte Bjalmift in flebenbem Gebete gu feinem herrn und Gott, und Gott fcaffte ibm Raum in feiner Bebranguis. Folgen mir biefem Beifpiel und Gott wird auch an uns gur rechten Beit fein Bort erfüllen: Der gefreue Bebrangte wird gu mir rufen, und ich will ibn erhoren; ich bin bei ibm in feiner Trubfal; ich reife ibn

heraus und bringe ihn zu Ehren. Geben wir mit Zuversicht zum Throne ber Enade, zum hl. Berzen Zefu, damit wir Erbarmen finden und Dilfe zur rechten

Im Anschluß an vorftebenbes Dietenschreiben wird hiermit an-

1. Das Hirtenscheriben soll am Plingstmontag, den 12. Juni, von der Kanzel verleien werden.

2. Da dieses Jado die Festrage der Apostelsbeiten Beitrus und Banlys (29). Juni), des hie Hestrage der Apostelsbeiten Beitrus und Banlys (29). Juni), des hie Herzens Jein (30). Juni) und Marit Deiminchung (Sonntag, L. Juli), nade miemmenkellen, so soll am 29. Juni, 30. Juni und 1. Juli ein Triduum abgehalten werden, womöglich mit Predigt und wenightens einer Abendandags oder mehrendigen Anderung oarnen ausoosto; vermehrte Beickrestegenhrit.

3. Am Sonntag, den L. Juli, ist den Tag über Anssissung des die Sollenenselben werden, worgens Gemerallommunian. Bei der Schuspanlacht ist das Gebet Benedikts XV. um den Frieden vorzuhrten.

Am Sefte Chrifti Simmelfahrt, den 1. Juni 1916

Gelix, Rardinal von hartmann, Ergbifchof von Roln.

Helix, Kardinal von Hartmann, Erzotigiof Ti Thomas, Erzbischof von Freiburg. † Comund, Erzbischof von Gnesen Posen. † Mools, Kürstbischof von Breslau. † Mols, Vilschof von Erier. † Mols, Vilschof von Eraßburg. † Paul Wilhelm, Vischof von Kotienburg. † Mugustinns, Vischof von Erim. † Willibrord, Bischof von Web.

Seerg Deinrich, Blichof von Mainz. Joseph Damian, Bischof von Fulda.' Augustinus, Bischof von Ermland. Aart Joseph, Bischof von Baderborn. Johanned, Bischof von Münster.

Mugnftinus, Bifchof von Limburg. Wilhelm, Bifchof von Danabrud. Frang, Titular Bifchof von Briene, Apoftolifcher Bifar im Ronigreich Cachien.

Jojeph, Bifchof von Silbesbeim. Beinrich, Titular-Bifchof von Cifamo und fatholifcher Belbproft ber preufifden Armee.

Soziales

Samilienlohn

Tie Rriegverfalprungen auf bem Gebiet bes Lohneinfommens und der Lobuvertvendung, por allem aber bas Geburtenproblem, bas burd die Ariegsverfuste noch mehr in den Borbergrund ge-treten ift, haben die Frage bes Familienfohnes jum Gegenstand der öffentlichen Distuljion gemacht. In der Arbeiterfachpreffe, joutalen Beitschriften und besonderen Broichuren wird die Frage ernstich besprochen, wie eine beisere Anvaffung bes Lobnes an die fogialen Bedürfnisse zu erreichen sei, Einig find sich alle ernst zu nehmenden Sozialresormer barin, daß ein gesetslicher Iwang, den Lohn statt nach der Leistung je nach der Jahl der Familienungs-körigen zu bemeisen, nicht durchführbat ist aus dem einsachen Grunde, well bie tapitalefifth geleiteten Betriebe bann bie ledigen und finderarmen Arbeiter bevorzugen wirden. Sie würden, wie die "Tentiche Arbeitgeber-Seitung" (Nr. 39, 1915) höhnisch schrieb, "in die Beringung kommen, die bösen Aunggeseilen oder die findersosen Edwarzugen, weit diese in weniger Lohn in beaufprucken hätten" Gesehlicher Iwang würde mithin das Gegentelf bes beablichtigten Swedes erreichen. Teshalb braucht ber Gebante an lich aber nicht endgültig beifeite gelegt ju werben. Schon bie Arbeitgeber Beitung erflart, baf eine folde Lobntheorie ven Staat und Gemeinde durd gefahrt werben fonnte. "Dier follte es möglicht balb geicheben", ichreibt bas Berbandsorgan ber lübbentichen fatholischen Arbeiterbereine, "Ter Arbeiter". Rr. 22, 1918. "Die franklichen und gemeindlichen Betriebe sollen und muifen mit gutem Beisviel vorangeben. Ihnen werden bann bie vielen gemeinnutgigen Unternehmungen und Anfralten, Die nicht ausidlieflich von fapitalifriichen Gelichtspunften geleitet werben, folgen. Bir nemmen ba nur bie genoffenfchaftlichen Unternehmungen mit ihren Tonjenben von Arbeitern und Angefrestten, bie Trager ber gefehlichen Sogialverficherung, Die vielen foginten und wirtschaftlichen Organisationen, die eigene Betriebe unter-halten usw. Wenn all biese Unternehmungen freiwillig gum Softem bes Familienlobnes übergeben, fo würde icon ein febr betröchtlicher Teil famtlicher Arbeiter und Angeltellten bavon erfaßt werben. Es unterfiegt auch feinem Smeifel, baß baun manche forialgefinnte Brivatunternehmer, anverent burch bas Borbifb in Staat, Gemeinde und fonftigen gemeinnubigen Betrieben,

bas gute Beifpiel nachofmen würben. So filmen wir auch ohne gesehliden Bwang ein gutes Stild auf bem gezeichneten Wege bermarts." - Erfreulicherweife befaht fich beute bie Deffentlieffeit eingebend mit bem Schichal ber finberreichen Samilien, und es ist wolf gu boffen, bag bie Frage nicht wieber von ber Tagesorbnung verschwinden wird, bis wesentliche Erleichterungen filt bie finbergefegneten Minberbemittelten geichaffen finb.

Bur Lebensmittelfrage

(Die Bentraleinfanisgefellicoft im erften Beichaftsjahr.)

Berlin, 9. Juni. (Amtlich.) In einer in Berfin abgehaltenen Sigung nahm ber Auffichtstat ber Bentraleintaufsgesellichaft, bem Bertreter ber Regierung, Stabte, Landwirtfchaft, bes Sandels und ber Induftzie angeboren, ben Bericht bes Borftanbes über bas erfte Geschäftsjahr entgegen und genehmigte einstimmig die Bilanz. Dividenden oder Bantiemen werden nicht verteilt. Wach eingehender Erörterung der Beschäftslage und der mehr-jach in der Delsentlichkeit liber die Gleschäftslührung lantgeworbenen Klagen wurden bem Borftand Bertrauen und Anersennung für feine erfolgreiche Tätigfeit ausgesprochen. Befonbers festgeftellt und anerkannt wurde, daß die Geschäftsleitung es verstanden bot, bei einem Berkutf von Waren im Cinftundstverte von ein-einviertel Milliarden Mark einerseits die Gesellschaft vor Ber-Inften gu bewahren, andererfeits, bem Grunbfage ber Bentraleinfoufegesellschaft als einer gemeinnilbigen Organisation entibrechend, ohne nemenswerten Gewinn ab usch legen Rach biesem Grundfage follen die Geschafte ber Gesellschaft weiter verwaltet

Roln, & Juni. Die mangelhafte Berforgung ber Stadt Roln mit Lebensmitteln burch bie "Zentral-Einfaufogejellfcaft" in Berlin wurde beute in ber Stabtverorbnetenfigung einer icharfen Aritif unterzogen. Der Oberburgermeister erhielt ben Auftrag, telegraphisch an ben Reichstanzler und bas Reichstamt bes Innern bas Ersuften zu richten, für die Stadt eine größere Zuweisung vor Burter und Giern burch die R.C. gu veransoffen. Berner foll ber Oberburgermeifter in Berlin Bochftpreife fur Gemille und Obit berlangen. Die Stabtverorbneten Gliel, Dr. Schreiber und Ririchbaum wiefen bin auf bie ungulängliche Ueberweisung an koln, bas 50 Gramm Butter erhielt fur ben Ein-nohner, wahrend Berfin 100 Gramm erhalt. Stabtberorbneter Schreiber erffante: Die Stabtverprbueten batten bas Recht, Aufflarung barüber gu berlangen, ob es mahr fei, was man über bie Bufammenfetung ber 3.42.45 inbezug auf bie verichiebenen Perfonlichleiten, über ben Welchaltsbetrieb ufm fage. Man nuiffe bie Zatfache feltstellen, bag wohl taum irgenbeine Organisation gegenwärtig im Deutschen Reiche, die bazu berufen fei, an erfter Stelle für bie Grnibrung bes Bolfes ju forgen, eine folche Unfumme bon Borwarien ichwerfter Art auf fich gesammelt habe wie bie 8.48. Diese Ragen feien gerebegu gu einem öffemtlichen Stanbal geworben; bie Bilicht ber ibibtifden Rorperidaften fei, bafür gu forgen, bağ biefe Gefellichaft jo ichnell wie möglich von ber Bilbflache beridminbe.

Scharfe Rritif an der 3.4.6.

In ber letten Situng ber Stadtverordneten in Elberfeld murbe fcarfe Kritit an ben Mafinahmen ber Bentral-Gintaufs-Gefellichaft geübt und eine große Bahl von Beispielen für Fehler ber Ergonisation ber 3.-E.-B. angeführt. Erwähnt seien bavon solgende: Ein Großhändler habe Welegenheit gehabt, acht Doppelwaggans reinstes Schweineschmaß aus dem Aussande zu bestämfen, viel billiger als die Stadt. Die B.4E.-B babe aber geantwortet, sie habe keinen Bedarf. Ein Großhändler habe der flabtifden Debensmittel-Kommiffion 600 Beniner reinen Rinbertalg gu 2,65 Mart angeboten und fich eineinhalb Tag in Berlin bemubt, ben Berrn ausfindig zu machen, ber die zustundige Aus-und Einfuhr-Erseubnis zu erteilen hatte. Der betreffende Berr babe bie Ginfubr-Erlaubnis mit einer fribolen Bemerfung runbweg abgelebnt. Exfaubnisverweigerungen felen ferner guteil geworben einem Elberfelber Großbanbler, ber Rufber billiger als die Stadt babe einführen konnen, einem Danbler, ber wöchentlicht bier- bis sechähundert Bentner Butter zu 2,50 Mart ab Ausland, und einem Sandler, der Butter zum Preise von 2,35 Mart ab Austand habe liefern konnen, die zu 2,55 Mart zu verlauseit gewofen ware, während die 3.45.48. 2,75 Mart verlange. Dah durch berartige Mahmahnen den Sandlern der Wille, die Bevölferung mis Lebensmitteln gu verforgen, verleibet werbe, bes burje feiner Frage. Die lesten Tage fei burt, bie Breffe bie Rodricht gegangen, bie 3.48.-08 babe bie Ginfubr von Ruje aus ber Schweis, Schweden und Rorwegen freigegeben. Schweder und Rorwegen batten feboch Rafeansfuhrverhote erfaffen, und bie Edmeit perfuge überhaupt über feinen Rife mehr. Gie fiefers auch feinen Raje mehr, weil fie fich ben Anordmungen ber 3. E.G. nicht fügen wolle, und perfore ibn lieber nach England und Amerita. Bas bebeutet ba bie Freigabe ber Ginfubr! Um eine Menberung biefer Buftanbe berbeiguführen, murbe bie Forberung erhoben, beim Reichstangler und ber Regierung vorftellig gu werben. Der Reichsfungler wiffe von biefen Berbaltmiffen nichts, und wenn ibm eines Tages bas Schulbbuch aufgeschlagen werbe, wurde es ibm ichwary und biau por den Augen werben.

Kriegsbeute auf dem Meeresgrunde

Bon Brans Widmann.

(Rachbrud verboten.)

Renerdings hat man auch den Dimmel mit seinem Luftrame in sem Bereich des Krieges einbezogen. Die Flaten des Weeres aber Saben schon seit allriter Zeit seine vernichtenden Schreden wiedergespiegest Siben schon seit Altriter Zeit seine vernichtenben Schreden wiedergeit und ihr Bild warb auf dem Grunde desselben in Geftalt reicher Benischichte Jahrlobe aberdwinderte bindurch bewahrt. Jahrlobe Renschendert, die brunten in Schlamm und Sand zur letzen Ande gebeitet jund, machen in odnehin den Meeresboden zu einem riesendaten Frieddof. Dach was "die Götter guddig bedecken mit Kacht und Granen", ist pugleich eine unermehliche Schahfammer, und der inrattbare Beitkriez unserer Tage, in dem die Flotten der größern europäiligen Wächte einander mit Vernichtung bedroden, wird sie abermald gewaltig dereichern. Dat doch iedes ihrer eisernen Schiffsangertime, das in die Tiefe sinkt, an sich ichwo einen Vert von Williamen. Einen vergänglichen ireilich, denn die Elemente haisen und zerkören gar bald solche Gebilde von Arnichenhand. An Gold, Silber und feinernen Kunstichäben dagegen, die man früher wur Kriegsschiffen zum Transport anvertraute, nagt die falzige Wogen beindurch bergebend. Frister noch als die Erde kall das Meer seine Beute, und wur selben gelingt es gieriger Menschand, ihm Teile dason wieder zu entreihen. The Krichtimmer, über denen iich die Arsitallsgliche der Czeane wöldt, sie mößert, in märdsenhaste Milliarden gebend, vor unseren Angen aufgedäuft, alle Phantasien dan Tansend und einer Racht übertreffen.

Ban par vielen unter ihnen hat sich die Kunde, oft nur geheimnisvoll raumend, in den meisten Fällen aber distorisch deglaudigt, durch lange ketten von Menschengsschliechern die zu unseren Lagen sortgevilanst, in manche dat erst die Reugeit enthecht und nachgewiesen. So sanden Schwammssischer im Jahre 1907 dei Rabedia an der Tunessischen Küste ein antises Schift auf, aus dem sahtreiche Kunstwerte, Basen, kunde-lader, Marmorgeratte, und eine scheinder von Braziteled berrührende Gros-Stehne gehoben wurden. Da nach den vorgesundenen Inschriebende Gros-Stehne gehoben wurden. Da nach den vorgesundenen Inschrieben das uns Kilden gekommene Habrzeug zwischen 150 und 50 v. Chr. an der afri-lamischen Klusse gefunken sein much, dürfte es kaum einem Insenisch untersiegen, daß die kostdare Fracht der Galeere zu jener Kriegsbeute ge-botte, die Gulla nach der Eroberung. Arbens im Jahre So v. Chr. nach Kom sander.

Als das Schiffel des Chigrenreiches mit der Böllerwanderung sich berndete, waren es die Barbarentonige, die nun Roms Schäpe als Beute über das Basser beimichleppten, und auch davon erhielt das unersättliche Meer vit genug seinen Teil. Im fanisen Iodebundert ansterer Zeitrechnung erschienen die gesürchteten Ariegoschiste Genserich dur Disa, und alle die goldenen Prunssachen, die Titus dei der Jeridirung dernfaleme aus dem Tempel des Derodes entsührt hatte, wanderten an dorb derseiden. And der Deimsahrt aber überiet ein surchtwarer Desan die "Reerdorachen" des Bandalenkönigs und versenkte die Kristingerslotte in ben Wogen. Seither ruben ber golbene fiebenarmige Benchter und bie

geraubten Gefüße bes jubischen Deiligtums auf bem Genende bes Mittel-meeres, und fein menschlich Auge bat fie je wiedergefeben . . . Aus biejen ülteften Beispielen sehen wir, dan es frinesmegs immer

Mus diesen Aleiten Beilpielen sein wir, das es frincomegd immer feindliche Angreise waren, die mit Ariegabente beindene Janise aus den Meeresgrund verörteerten. Zu Zeiten, da der Seefrag ich nach mehr in den Baharn der Seerdagberet denvogen, da man nicht wie jest trackerte, durch das Bersenken wertwoller Fracken dem Jeinde indirect Schaden zu dereiten, sondern allgemein das erk durch die Bartser Andere Schaden zu dereiten, sondern allgemein das erk durch die Bartser Andere Deitsen 1856 beseitigte Freihenterrecka berrickte, datten die auf Anderbeitsesen andgekatreten Beiventunternehmer selbstwerkländlich ein großeren Verigen andgekatreten Beiventunternehmer selbstwerkländlich ein großeren Verigen andgekatreten Beiventunternehmer selbstwerkländlich ein großeren Verigen andgekatreten Beiventunternehmer siehet Andere Deitse zu dermesten Beits der ernenfern. Beit diere als in die Jahoe seindstachen Katt als zu dernichten Weist diere als in die Jahoe seindstach Schiffe der Van den Vergner unges wollte Beitigke der Kander siehen Beiholiches Geschap, und das dem Gegner unges wollte Beringen reicher Schilge berteinschaften.

Richts illustriert den legteren Fall desier, als der Unterganz der midstigen stanischen Armada, der um 17. Labetwindert schoere Lasten von Gold mit in die Tiefe nahm. Alle Seitse, alle Sosinama und and das dans Bermögen Spaniens dare sich in hiesem gegen das herrichslächige England ausgebotznen stalzen Seitschen Beiten der Alle der Schilage Grußland ausgebotznen stalzen Seitschen Beiten der Alle den Kennen und den der Verschaften und der Verschaften der Schilage Grußland ausgebotznen stalzen Seitschen Beiten der Alleine, der Angeleiten Geschilagen der Schilagen Geschilagen der Geschilagen Geschilagen der Seitsing und der Verschilagen Geschilagen Geschilagen der Verschilagen der Verlaumen der Verlaumen der Verlaumen Bertanle, von den Beiten beitanden der Verlaumen der Verlaume Weise im Vernerden. 34 ihrer prächtigen Galtionen wurden vom Walfer verickinngen, mit der übrigen Viotte erreichte Redina Callate, doch nicht den erholiten Veitungsport. Die Branderschiede der englischen Korlaren, die ihn von allen Seiten umickedirmten, septen seine Schrie in Fiammen, und um völliger Bernicktung zu entgeden, muste er untder das seite Weer auslichen. Dier, immer vom Finds veröset, seikreute ind, was voch übrig vor, schreiterte, ward die Küste verfolgt, seikreute ind, was voch übrig vor, schreiterte, ward die Küste Spaniens. Die 600 Milstisnen Medings kamen nicht zuräck Ersniene schontens. Die 600 Milstisnen Medings kamen nicht zuräck Ersniene schotzlands in die Bal von Tombermorn zu führben. Ein in den Schissraum gesperrter englischer Gesangener dahnte sich dier, von Andegelästen erfüllt, einen Weg in die Bulverkammer und sprangte die Fiorencia in die Luft. Kerder oder vier Seestunte vermochten fich zu retten.

Das Gold, das dort unter Sanddanfen seit 300 Jahren begraden liegt, dat die spelusationn Briten nie ruden sossen sossen vor 12 Jahren wieder bildete süch eine neue Gesellschaft zur Ausbeutung des verfunkenen löchaper. Die vervollkommuseren Sangapparate söderten noch silberne Venechter, einige Goldsachen, Schwerter, Sädel und Kanonrulugeln berauf,

Beuchter, einige Golbinden. Schwerter, Cabel und Ranonentugein berauf,

" Roch anberen Forfchungen wird bestritten bag bie Armada große Meinlifchape an Borb gehabt habe.

ber eigentlick Schan aber ist ben habgierigen Engländern bis heute entsgangen. Richt wenig mag es dieses Krämervolf geschmerzt haben, ais seine Fregalten 1827 in der Schände von Kavarin türfische Schiffe in den Stand bodiesen, mit dennen midt veniger als 60 Millionen Mark in die Tiese sanken, die ebenfalls unerdoden geblieben land. Einem weiteren Tribut nurse Svanien im Jahre 1702 dem Merre zelben, als es die gewaltige, in Meris Jahre sindurch gesammelte Kriegsbeute zum beimischen Handt soll 500 die 900 Millionen petragen haben, seden inder deter datte eine der Galeonen allein 500 Millionen in Edelfrinen, sowie in Gold- und Silpo ein wäternen an Bord. Tieser bereitete in der Buche von Bigo ein wätersder Sturm den Untergang, die anderen wurden noch aut der Rhode des Hasens von englischen Seerandern in den Grund gebodet.

Dem erften Rapoleon war es ebenfalls nicht beichieben, bie Rriegsbeute bes äguntischen Feibunges gludlich nach Frankreich gu bringen, benn bie Fregatte Burepbale, die mit anderen wertvollen Schäten auch die Mumie bed Erbauers ber beitten Sprantibe von Gisch überfahren follte, berfelmand in ben Bluten bes Merres und nur einzelne Trammer-

Aber anch englisches Gold hat zu Kriegszeiten ichem reichlich ben Meeresboden gedüngt. Den größten und befannteilen Bertuß, ben das Infeireit erlitt, fiellt ber Untergang der Fregatte Matine im Jahre 1799 der. Sie follte gemiligtes Gold, das damals als Staatseigenrum nur atet Kriegsischien befördert wurde, im Werte den 30 Williamen Warf, die teile den Sold einer auf der Iniel Texel liegenden britischen Garnisop belderten, teils für die insolge der Kriegsingt in Bedeingnis gerafennen Damaburger Raufleute bestimmt waren, überbringen, sing aber auf der Jahrt ben Jarmouth nach Aufhaven im Zuiberfee unter. Tab gleiche Schichal teilte während bes Krimfrieges die englische Fregatte Der favoarse Brins. Mit dem für die Trupven bestimmten Sud, der 200 Millionen Warf in Geldmüngen beitrug, fant sie in der Bucht von Balacians dei Iedariepol in die Liefe, und inebriach unternammene Berinde, ben Schap wieder zu heben, jund ohne Erdolg geblieben. Wenn num der Krieg, wie wir gesehen haben, einerseits olt gewaltige Summen im Weece verlentt bat, so kann er anderseits auch zu ihrer Wee-

berentbedung fubren, allerdings ern, feit wir und in ber flera ber Luft-antia Philabelphia, beren Uniergangeftelle bieber nicht befannt war, auf bem Meeresgrunde feftzustellen und fogar eine Bhetographie berjelben

aufzunehmen. Inbessen ber Fund bebeutet noch nicht die Sehung, und die Schwierigkeiten der lesteren find trop aller bednischen Errungenschaften noch
immer so groß, daß die Medenald jener Schies, die das Meer zu Kriegss
zeiten vericklingt, der Menscheit für immer entzogen bleiben wird.

Begen die Jesuiten

Ein von Evangelischen Bund, Berlin & 35, herausgegebenes Mugblatt, beritelt "Tee Jesusten und die evangelische Kirche", ist in letzter Jen in Oktovensen, auch in den Laueretten in Villan, an die Goldaten verteilt worden. Wir meinen, für die verwundeten Sodaten, die ohne Kädsicht auf die Verschiedenbeit der Meligion. Schulter um Gaulter zur Berteibigung ihres gemeinsamen gelieden Baterlandes ihre Wunden empfangen haben, gibt es eine erhebendere und trostreichere Lektüre als die religiös-volitische Streitschrift des Evangelischen Bundes. Man siedt aber, wie auch auf diesem Gediete mit Finghlätzen gearbeites uried. Der Berlind, den Evangelischen Bund den Ernigen Gedieten mit Finghlätzen gearbeites uried. Der Berlind, den Evangelischen Bund den feiner Fire Josen sinch meistens undeilder. Holgender Bassaben für die Geschen bersoftung sprechend:

"Das Schlimme und Rachtellige für die evangelische Kirche ift babei mur, baß mit beie Jesuirn ein offener und ehrlicher gbeistestampt mur im beschminkten Wase möglich ist.

Schleichen

ift den Jesuiten auf Grund ihrer ganzen Erziehung zur greiten Radur geworden. Sie geden groade und krumme Wege, dor assem aber krumme. Sie seben groade und krumme Wege, dor assem aber krumme. Sie seben groade und krumme Wege, dor assem aber krumme. Sie lieden das Dalddunkel. Man spirit ihren Einstuß und kann sie doch nicht seden mid kongesieller und einfluß und kann sie dem Dinterhalt, sie bedienen sich bodgesteller und einflußereicher Nitterspersonen, halten sich aber selbst in ihren Schludwinkeln derborgen. Der verstorbene Bastor von Bodeslavingh, der gewiß alle Menschen selbstos liedte, sagt einmas von den Jesuiten; "Ich das dieber niemals einen Briefter, oder kaien kennen gesent, der bestannt hätter "Ich din Feint", aber ich siebte nich in meiner Arbeit an vielen Orten im Kannes mit ihnen, ohne das ich beweisen könnter: es sind Glieder des Jesuitewordens, mit denen ich zu inn dade." Dieses Urteil gerode aus soldem Munde sollte doch seden stazig macken. Bor einem Gegner in schimmernder Weder und drödent mit und nicht zu sinderen, aber wer wollte Schleichern trauen!"
Freilich, gegen solche Anslagen eine Genossenschaft zu verteidigen,

Freilich, gegen solche Anklagen eine Genostenschaft zu verteidigen, ist saft unmöglich. Denn bier hat man nickt Greisbares mehr, es verschareinber die Zakaden und es beginnt das Reich der Dämmerung, es beginnt die Berdichtigung, ivo niemand am Erde sich mehr qurechfindet. Wir haben and heute nicht die Dossmung, das die Wählereien mit dem Flugdlatt aufhören; Borurteile abzulegen ist nicht so einsach. Wir haben toobs der Uederzeugung, das tähl urteilende Edangeisiche anders urteilen. Wir machen lediglich auf die Berteilung des Flugdlattes aufmerksam, um darzunun, das der Edangeisiche Kund an der Ardeit sie.

Bolkswirtschaftliches

Aufbewahren von geborriem Dbft

Bei ber reichen Obsternte im verflossenen Jahre murbe bon micht wenigen fürsorgenden dausstrauen Kirschen, Jwetschen, Mirabellen, Aepfel, Birmen usw gedörrt und zu Tauerware bergestellt. Solches getrocknete Obst wird in dichten leinenen Säckhen in trockenen Räumen hängend ausbewahrt. Wenn man auch solch behandeltes Obst, dei dem auch die größte Sauberseit beobachtet wurde, geseit gegen Milben wähnt, so ist dieser Pall nicht immer zutressen. Berschiedentlich wurde beobachtet, das solch gedörrtes Ind. Soft milbig geworben ift und zwar bei folden Sadchen, benen bereits Prüchte entnommen wurden. Besamtlich wird Gries als eigentlicher Misbenberd angesehen, ber nicht in gutichließenben Blechtaften ausbewahrt ift. Durch hantierung mit milbig geworbenen Waren und Entnehmen von geborrtem Doft aus ben Borratssäckehen, ist immer eine Uebertragung von Milben zu be-jürdten. Damit nun solches wertvolle Obst für den menschlichen Benuß erhalten bleibt, sest man die milbig gewordenen Früchte in einem größeren Kasseebreuner der hibe des Feuers unter sortwährendem Umbreben aus. Je nach der gibe des Feners find die Milben in 10—15 Minuten getötet; die Früchte felbir nehmen bei einiger Borficht burch dies Röften ein gutes, frifches Ausschen an und auch der besannte Milbengeruch gebt verloren. Rieine Mengen gedörrten Obstes bewahre man in sesten Papier-beuteln auf, soweit solche vorhanden sind.

Bundesratsverordnungen

3mei neue Lebensmittelverorbnungen

Berlin, 10. Juni. 3m Reichsgesetblatt werben fest gwei Berordnungen veröffentlicht, die ber Brafibent bes Ariegeernabrungsamtes bei feiner Rebe im Reichstag angefündigt hatte. Die eine betrifft bas Berfutterungs verbot für Rartoffeln und die andere besieht fich auf die Fettverforgung.

Berfütterungeverbot für Rartoffeln

\$ 1. Bom 10. Juni 1916 ab barfen Kartoffeln nicht mehr verfüttert werben. Der Kommunalverband regelt die Zulaffung bon Aufnahmen. Ausnahmen burfen nur bewilligt werben für Kartoffeln, die sich nachweislich zur menschlichen Ernährung nicht

§ 2. Biebbefiger, biltfen bis 15. August 1916 an ihr Bieft insgesamt nicht mehr Erzeugnisse ber Kartoffelbrennerei verfüttern, ale auf ihren Biebbeftand bis ju biefem Tage nach folgenben Sapen entfällt: An Bierbe bochstens 2%, Bugfühe bochstens 11% Bfund, Bugochfen bochstens 13%, Schweine bochstens 15 Bfund täglich. Die Kommunalverbande fommen bas Berfüttern biefer Erzeugnisse weiter beidranfen ober gang verbieten. Kartoffel-fturte und Kartoffelftarfemehl bilirfen nicht verfattert werben

3. Mit Gefängnis bis qu einem Jabre ober mit Geioftrafe bis 10 000 Mart wird beftraft, wer ben porftebenben Befilmmungen zuwiderbandelt. Bei vorsätzlicher Zuwiderbandlung gegen 3g 1 kind 2 ift ber Minbestbetrag ber Gelöftrase gleich dem swanziglachen Berte ber verbotswibrig verfitterten Menge. -(Die zweite Befanntmachung werben wir in morgiger Rummer peröffentlichen.)

Aus aller Welt

Seibesbeim (Rheinhessen), 10. Juni. Die Richcenernte fommt feht bier in vollem Gang, Auf bem gestrigen Marft waren bereits schon solche Mengen Kirschen zum Berkauf gestellt, bas ein merklicher Breisrudgang stattsand. Kirschen, die vor einigen Tagen moch 40—50 Big. bas Bfund tosteten, waren gestern schon zu 20—35 Pfg. zu baben. Die bedeutenden biesigen Kirschenanlagen liesern dieses Jahr ziemlich gute Erträge.

Arefeld, 9. Juni. Geit Ende Mai hat die Kurtoffelhufulie nach fier berart nachgelaffen, daß fie mur den vierten Teil bes Bebaris bedt, Um Unguträglichkeiten ferngubalten, foll porlibergekend an Stelle der Anrtoffeln mehr Brot verabfolgt werben, und swar tonnen ftatt ber gewohnlichen Kurtoffelration von 10 Bfunb fest 3 1/4 Pfund Brot entnommen werben. Auch fost versucht werben, durt, Erhöhung der Fleischration und durch Abgabe von Sillsenfrüchten einen Ausgleich gu fchaffen.

Tresben, 9. Juni Geheiment Lingner hat das Schfoß Taralb im Engadin mit wertwollen Kunftschätzen dem König von Sachlen, das Schloft Mbrechtsburg bei Tresben der Stadt Trebben hinterfaffen und andere reiche Bermuchtniffe gemacht. Bingner batte fich vom einfochften Raufmannelebriging gum reichften Mann Tresbens aufgeichnungen. Er war wegen feiner Berbienfte um die Sogiene-Ausstellung Chrenbofter und Erzeelleng geworben. Seine erfte burchichlagenbe Reffame war: Babe gu Saufe! Befannt ift fein Odol ufw.

Munchen. Bur Borficht beim Genuffe von Burft mabni folgender Borfall, ber aus Bfahlbeim unterm 8. Juni gemelbet wird: Die Frau bes gandwirts Rauch bon fier hatte mit ihren Dienstboten Schwartenmagent gegessen, ber anicheinenb nicht recht burckfocht war. From Rauch und eine Dienstmagd find bereits lgestorben, zwei andere Diensthoten ringen mit dem Tode



Aus der Provinz

Lord, 9. Juni. Dem Agl. Degemeister Dorn ift bom 1. Juli ab bie Försterstelle Nummersorst in ber Oberförsterei Ribesheim übertragen worben.

i. Aus dem Abeingan, 12. Juni. Die Blingftiage brachten und ungewöhnlich schlechtes Wetter. Die Temperatur sant, es war empfindlich falt geworden. Graue Kegemoolken bil-beten eine dichte Wand und ließen die jeht so notwendigen Sonnen-strahlen nicht durchbringen. Es ist döckste Zeit, daß wir besseres Wetter bekommen, denn sonst wird die Weinerte in Prage gestellt sein. Die zahlreichen Gescheine wollen ausbrechen, sie können bei ber naffalten Bitterung nicht jum Blüben tommen. Sagel, ben

wir berichiebentlich zu verzeichnen hatten, trägt auch nicht bazu bei, bag unfere Weinstöde gesund bleiben.

11. Oberlabnstein, 10. Juni. Der am himmelfahrtstage hier im Meine ertrunfene 14jährige haftrich wurde in

Memagen geländet.

1. Aus dem Untertaunustreis, 10. Immi. (Warmung.)
In einer Befanntmachung des Kreisansicanies beift est. "Butter und Gier duffen mur an Androphur des Kreises, die ich dunch Brotlarten, oder an Dändier, die sich dunch Vereises, die ich dunch Brotlarten, oder an Dändier, die sich dunch Verweiseicheine ausbeeten, abgegeben werden. Juwiderhundlungen werden mit Gefängnis dis zu 6 Wonaten oder mit Geschitrafe dis zu 1500 Mark destratt. – Die Orispolizeisehörden und die Gemarmerie des Kreises werden erfucht, diese Boridrift mit alles Strenge zu handbaben. Butter und Eier, die entgegen dieser Berord-nung gehandelt imd. sind wegsnuebmen.

Schwanbeim, 12. Juni. Bei vier biefigen Sanblern wurden fürglich die bort perfauflichen "Galatolerfage" chemisch untersucht. Dabei ftellte fich beraus, bag bie Broben von einem Mittel 4 Brogent Del enthielten, Die anderen bagegen außer 98 Brog. Baffer und 2 Brog. farbiger Afche und einigen Salgen bon Del feine Spur aufwiefen.

h Grantfurt a. M., 12. Junt, Die Polizei verhaftete in einem Aliftabttaffee einen 18jabrigen Burfden, ber fich burch allerlei Reben verbächtig gemacht batte. Er entpuppte fich als bie Berfon, bie vor 14 Togen ben 48jabrigen Schiffer Gimon Wibpel am Schillerplat niebergeschlagen bat, fobalt biefer noch in berfelben Rocht verftarb. Der Tater ift ber 18jabrige Abolf Geiger aus Schönberg in Burttemberg. In feiner Bohmma fant mun eine Menge Brugelwerfzeuge. Ochfenziemer, Schlagringe, Stode ufw.

Mirdorf, 9. Juni. 200 bas gebnjährige Tochterchen bes Wilhelm Benfel bier Feuer gumachen wollte, gerieten feine Aleider in Brand. In feiner Angft fprang bas Kind, an bem bie Mammen hockschlugen, and bein Fenster auf die Etraße, wo rasch berbeieilende Leute das Feuer erfticken. Das Mabchen hat ichwere Brandverletzungen erlitten und ift in bedenklichem Zustande ins

Kranfenhaus überführt worden. b. Ufingen, 12 Juni. Bur Förberung der Koninchen-und Ziegenzucht bewilligte die Stadtverordnetenversammlung 2000 Mart.

Weilburg, 9. Juni. (Boriefet beim Genuß von Fleischonserven) Dier hat eine ganze Familie burch Genuß von Fleischonserven gefüreren gefundeinlichen Schaden gesitten. Die betrespernde Familie batte Fleisch in Buchen eingescht. Als ein Teiel dieses Fleisches nun lieglich verbreucht werden sollte, Leilte sich beim Oeffinen einer Buche heraus, daß es — wahrscheinlich involge undichten Verschusses — nicht mehr einmanderei war. Troy dieses derbäutigen Umfanndes wurde das Fleisch zubereitet und auf den Tisch gebracht, und wort — um den Beigeschwarf zu verdechen — als Fleischselet. Alsbach nach dem Genuß dieses Fleischselats ist die ganze Familie unter klaveren Bergiftungserschainungen erfrankt. Während isch das Besinden der übrigen Familienmitzlieder inzwischen wieder gedessert dat, liegt der Adann unch jeht — nach vierzehn Tagen — ichwer frank darnieder.

Els 10. Juni. Einem Genmerkreich lief eine besige Wistos sum Opfer. Kurzlich beinder sie ein früher dei ihr bedienker gewesener Knecht, der ausgerhalb wohnt. Bei dieser Welegendeit verdrach er, ab und zu mei Butter zu schächen. Einige Tage später fam anch ein Rachwaltnepulet an, des einen 13 All solvete, das von der Fran auch eingelöst wurde. Ihn so gader vom die Eintlänichung, als sant der Butter ein Ziegelstein der Indalie des Baletes war.

Aus dem Areisse Ziemburger Würger Legitimations. Beilburg, 9. Stimi. (Borfufit beim Gemuß bon Beifchfonfer-

unserer Kreisstadt hat au seine Limburger Bürger Legitimations. farten ausgegeben und bazu verordnet, bag bie Limburger Brobuventen, Gewerbetreihende und Ständfer von morgen ab nur noch an eingeseisene Limburger Barger gegen jebesmalige Borgeigung blefer "nigt übertragbaren" Lebensmittelfarte folgenbe Lebensmittel abgeben burfen: Butter, Margarine, Speifefette, Bier, Bleifch und Aleischwaren aller Art einschl. Wurftwaren, Bleifchfonferben, Sullenfruchte, Reis, Grauben, Grief, Teigwaren, Raffeel Tee, Rafav, Schofolabe, Buder, beichlagnahmefreies Mehl, Dele, inlanbifcher Rafe, Brotoufftrich (Maxmelaben ufm.), Seife und andere Bafcmittel, fowle heringe. Die Berordnung ift offenbar gegen bie Kreiseingesellenen augerhalb ber Stadt Limburg gerichtet. Gie ichlieft bie Einwohner ber umliegenben Orie bes eigenen Rreifes bom Ginfauf ber genannten Gegenstände in ber Areisfiadt auf. Do und warum es unvermeidlich war, einen ländlichen Kreis wie ben unfrigen burch eine berartige einschneibende Becordnung in zwei Intereffengruppen zu tremen und gegeneinander gu ftellen, ift uns auf bem Lanbe nicht erfennbar. Die Berordnung ber Limburger Stadtbeborbe fagt es auch nicht

Balgrend die wordbeutschen Staaten und Städte sich gewaltig darüber aufregen, daß die sübdeutschen Staaten Bapern, Württemberg. Baben, dessen, dag die suddenstigen Saulien Sabein, bartiemberg. Baben, hessen, sich in der Lebensmittel-Bersorgung von dem librigen Teutschland mehr oder weniger absondern möchten, schafft bier sogar innerbald eines Landfreises die einzige Kleinstadt dieses Kreises, die Kreissadt seines Landfreises die einzige Kleinstadt dieses Kreises, die Kreissadt eine geschäftliche Abschäftlichen gegen die umliegenden Kreisorte. Es liegt wohl am meisten im Interesse der Geschäftsleute in der Kreissadt, daß diese eigenurtige was bestellt Begittimarionskarte alsbald wieder ber ich win det.

Ties, 10. Juni. Auf Beranfaffung eines Limburger Geschäftes (Geschw. Maner) wurde gestern bet einer biesigen Famisse, aus der ein Junge und ein Mädchen bei der Firma bedienstet lind. eine Dausstuchung vorgenommen. Was die Bolizei zu Tage forberte, war gang ungebeuerfich. Die Waren. Leibwalche, Meiber-fooffe, Dans- und Riichengerate, Schmud- und Rippfachen, Leberwaren, Uhren Schuhe, Teppiche, erreichen einen oberflächlich gesichattem Wert von über 1200 Mark.

Resbach, 8. Juni. Jagdpüchter Emmelius von heringen erlegte einen mächtigen Keiler. Aufgebrochen wog er 120 Bfb.

Mus Raffau, 9. Juni. (Eine Reminiscens.) In ber fepigen Zeit sei daran erinnert, daß es ein Mifblirger unserer Stadt, der verswerb. Reichstagsabg. Dr. Lieber war, welcher die erste Marinevorlage durch brachte. Der Kaiser verehrte ihm damals sein Bild in Marineumisorm mit eigenhändiger Unterschrift folgenben Wortlautes: "Bilbelm, beutider Raifer, Konig von Breugen bem Rejerenten ber Bubgettommiffion Dr. Lieber gur Erinnerung an die Durchbringung des Flottengesehes und die dabei gezeigte baterländische Gesimmung". Als Herr Dr. Lieber flard, sandten das Reichsmarineamt und Erz. Tirvih prachtvolle Ясанде.

Aus Wiesbaden

Rener Roman

Bir maden unfere Lefer barauf aufmertfam, bag wir in morgiger Ausgabe unferer Beitung mit bem Abbrud einer intereffanten Ergablung:

Liefe Die Beididte eines Stieffindes

B. 2

a to to

me in mile in

Bon M. Rod beginnen, worauf wir befondere aufmertfam machen. Die Erjahlung burften unfere Befer mit größter Spannung verfolgen,

Pfingften

Pfingsten, das liebliche Test, war diesmal total verregnet; dabei fiel die Queckilberfäule des Thermometers auf 10 Grab. Zahlreiche Gewitter mit Regen und Sagel dampiten die Reiselust ber Städter, benen nichts übrig blieb als Zuflucht hinter warmenben Ofen zu fuchen. Mit Wettermantel und Regenschirmen einen Pfingfiansflug zu unternehmen, war nicht Jebermanns Soche. Dies auch die Urfache, bag ber Berfehr auf Strafenbahn, Gifen-bahn und Schiff sich in beicheibenen Grenzen bewegte.

Die fdweren Wochen

Schon borber ift wieberholt in ben Deffentlichteit und biefe. Tage ausbrucklich im Reichstag barauf hingewiesen worben, bag die gegenwärtige Beit und die anfehliegenden Bochen ben schwierigften Berforgunsabidmitt im ganzen Jahre barftellen. An Brotgetreibe versügen wir — abgesehen von den neu eintressenden Zu-fuhren — mir über die zusammengeschmotzenen Mestbestände der letzen Ernte, die zwar völlig ausreichen, uns aber feine sonderlich große Bewegungssteiheit lassen. Aehnliches gilt mindessens dis sur Frühkartoffelernte (beren Ertrag ja auch begrenzt ist) von ben Kartoffeln, gilt vom Juder, beffen Borrat vor ber nachften Berstessungszeit nicht vermehrt werden funn. Das Fletschangebot ist außerordenisch gefunfen und wird — und nach auch noch sangere Zeit niedrig bleiben; denn wir können est und unter keiner Umftanden leisten, in größerem Umfange auf Much. Bucht- und Spannviel gurückzugreifen. Wirfliches schlachtbares Bieh für den Fleischverbrauch ist, wie aus den verschiedensten Landesteilen immer den neuem bericktet wird, nach der Befriedigung der Ansprücke der Seeresbertvollung nur in gang geringer Bahl vorhanden. Der Fleischkonftan tojed noch wochenlang auf ein Minimum herabgebruckt bleiben mulfen, wenn wir nicht die Grundlage unferer späteren Bersorgung mit tierischen Nahrungsmitteln, die Grunblagen bes Wieberaufbaues unferer vor dem Kriege fo reichen Biebbeftunde gefchroen wollen. Unfere Sommerfost wird also fleischarm fein. Dafür werben und — fo fcbreibt ber haltamtliche Nachrichtenbienst für Ernährungsfragen bazu — balb große Mengen frischer Gemüle zu Gebote geben, für beren zwecknäßige Berteilung, für beren organisierte Zuführung an die großen Berbrauchtzentren insbesondere burch die neugeschaffene Bentrale, die Reichsgemufeftelle, geforgt werben wird. Die Stelle wird auch die Brobuftion förbern, barauf hingutvirken fuchen, baß der für den Gemüsebau in Befrafit fommenbe Boben möglichft bermehrt und möglichft reftund unterbrechungstos ausgenutt wird. Filt die bessere Bersorgung mit Butter und Getistoffen bat, wie amtlich mitgeteilt wird, bas Kriegsernährungsamt besondere, rafd wirfende Magnahmen in Ausficht genommen. An lie find gegemolitig bie Bor-aussezunger für eine Steigerung der Buttererzeugung giln-ftig. Die Busammensetzung unserer Mahleiten muß sich den befonberen Umftanben, mit benen wir gu rechnen haben, anpaffen; ibe Wert braucht besbalb nicht ober jedenfalls nicht in irgendwie bebenklicher Beife gu finten. Daß auch mit bem, was vorbanden ift, fraftige und ausreichende Anblieten für alle bergestellt werben fonnen, werben bie auf zentralifierter Ruchenführung fußenben Speifegemeinschaften beweisen, beren Ginrichtung in ben größeren Stabten im Buge ift ober bevorftebt. Wem unter ben gegebenen Berhältniffen bie Schwierigfeiten und Unbequemfichfeiten ber eigenen Kuche gu groß find, ber nehme an ihnen teil. Die Speisegemeinschaften find nicht als Einrichtungen für befismute Bolfstfaffen ober gruppen, sondern als Erleichterung und Berforgungssicherung für jedermann gedacht.

Gierverteilnug

Die Giruppe III ber Eierfarte (enthaltend die Abschnitte III a. III b und III c) wird vom Kittwood, dem 14. Juni. ab, in Gilltigseit gesett. Die bisherige Gierfarte der Gruppe II bleidt noch einige Tage in Gilltigseit.

-andichlachtungen

Der herr Regierungsprafibent bat bas Berbot ber hausichlachtungen aufgehoben. - Bejuche um Erteilung ber Erlaubnis ju Schlachtungen find fünftig an ben Magiftrat ju richten.

Rarioffelbegug

Bon hente, Dienstag, ab werden die auf weiteres an Speise fartoffeln, auf die Kartoffelmarken beste. Bezugöscheine, für Brivathens-heltungen 7 Plund der Kopf und Woche, für Doteld, Anstalien uhre 6 Pfund pro Kopf und Woche ausgegeben. Kartoffeln können vorläufig nur am hädtischen Markisand in der Zeit von morgens 8—1 Uhr und nachmittags von 3—4.30 Uhr bezogen werden. Die roten Kartoffelmarken ohne besonderen Stempelausbruck und die blauen Marken der Grappen 1—5 werden für unwilltig erflärt. Chillia sieh alse die voten Markischen Worden. 1-5 werben filt ungultig erflart. Gultig find alfo die roten Marten mit besonderem Stempelausbend und die blauen Marten ber Gruppen Die blauen Marfen ber Gruppe 8 erhalten erft am Montag, bem 19. b. Mts., Gittigfeit.

Borratoanmelbung unter Gib

Dos Kriegsernährungsamt bereitet — Serr von Batschi beutete in seiner Reichstagsrebe darauf din — eine Berordnung über Behandsaufnahme von Nahrungsmittelvorräten in Brivathaushaltungen von. Die Aufnahme soll sich auf Kusser, Kalao, Juder, Konserven usw. erstreden, Um die Birksamkeit der Bestandsaufnahme zu erhöhen, wird man vorsaussischtlich die Unterschrift der Daushaltungsvordände als eide kitatte. It die kennzeichnen und auszeidem Studiproben ausednen. Die Berordsnung dürste einen auch die vierzehn Tage nach Plingsten erscheinen. — Es ist wohl selbstverkändlich, das die Bestandsaufnahme vor allem auch
eines der vichtigten Nahrungsmittel verarbeitete, geräucherte usw. Meliche
kanen mit ersagt. Eine derarige Bestandsaufnahme entsprieft durchans
der dientlichen Reinung, ist desdald sehr zu begrüßen. der bffentlichen Meinung, ift desbald febr zu begrüßen.

teoftla attemn bem bicles negen

m Innartige er die. amilie. riemftet 1 Tage Seber-

ich geo Bib. e exite amala ft folab bie Bieber

htwolle

wir in

te Er-

olgen,

egmet; :ifeluft irmeneimem Exfen-

blefer u, bak distric-Buoten Sube bee berlich 18 668 on ben a Rece ngebot modi feinen t- unb lr ben Steillen er Ane f por-Minis

ublinge in, bie reinben o also milidie lengen eithumin. entren. uftion Sau in t reft. mico, of francis Botgilin-

affen: mbapic unben efbellt brung n ben r ben milde n teil. r beecung

(eigfeit

Tope

Danis-

en be-

e Er-Epeijo ibmis-i ujiv. claudia re umb narien marten Warten and disc , bem

beutete Tie redou. n bote erorband Leifthe

Brennspiritus

Der Magifrat für die Juteilung des für Minderdemids

merkagung geitellten Spiritus die Unukommungenze der Bemerkagung geitellten Spiritus die Unukommungenze der Bemerkagung geitellten Spiritus die Unukommungenze der Beauf die middelig dem einzelten die einzelten durchschaltemer den Neiden der den den den fo sahlreiche Anträge auf Abmissiden für den laufenden Konnet zugeweien werden Donnen,
einer perkontischen Benachrichtigung der Gefunkteller Ankand,
einer perkontischen Benachrichtigung der Gefunkteller Ankand,
missischen muste. Diese werden dahzer in einer Bekanntmachung
missisch unseres Mattes aufgefordert, die Ehnschedung am ihre
missisch war – die Bezugsmarken abzuholen. Im Anschuft
midelich war – die Bezugsmarken abzuholen. Im Anschuft
midelich war ber Berkauf des Spiritus fürt, soweit dierzu die bis
habet auch der Berkauf des Spiritus fürt, soweit dierzu die bis
habet auch der Berkauf des Spiritus fürt, soweit dierzu die bis
habet auch der Berkauf des Spiritus fürt gewerbliche Brocke nicht durch
auf derreitung gelangt, sowdern dierer Bezogandt, dier,
des Gertries ausschließlich für gewerbliche Zwede im eigenen
der Ehreitus ausschließlich für gewerbliche Zwede im eigenen
der Antraghellers dient. Brennfpiritns

Bur Reifenbe

untlich wird berauf bingewiesen, daß das reisende Bublifum in normbahnzigen durch Reiserbersonen in Zwilleidern übertoucke Treie baben die Recker und Pflichten von Bolizeideamden zud seinst, den den Reisenden die Roclage von Austreispupieren zu en Go empfiehlt fich baber, um Weiterungen zu dermeiden, er Antriit der Reise mit autlichen Auskweispupieren zu dersehen.

Bie ims mitgeteilt wird, sind schon verschiedene Keinere und Spenden für die Hinterditedenen der Wicodadener Helden, die Bestätändst am S1. Man den Tod gefunden, det der Kriestschildenteilestenturforge eingegangen; so dat u. a. der Stüter des Denkmals Th H. Schneider eine Zadvendung von 500 Marf für den Banet, der diese Stüftung gilt, gewischnet Mäckte dies Beisanferfullt opserwillige freudige Kachadmar finden. Eine Liste weichung den Gaben für obigen Iveel ist am Eisernen Siegfried

Berfonalnadrichten

period der Kaisers. Ober-Bostdirektion in Franklurt a. M.
2011: Wehr, Hris, Bostsekretär in Dillenburg, som Oberassenbuckshalter in Franklurt a. M.: Schauk Julius, Oberassenbuckshalter in Franklurt a. M.: Schauk Julius, Oberalbeitenbuckshalter in Franklurt a. M.: Schauk Julius, Oberalbeitenbuckshalter in Franklurt a. M. sum Postverwalter von WelterBekenvald) nach Haiger (Dillkreis): Samenwein, Karl, Bostick, von Schierkein a. Ab. nach Franklurt a. M.: Orth,
schiefär, von Schierkein a. Ab. nach Franklurt a. M. EckerBestorben: Alkmann, Ober-Postvestein in Bad Hom-

Bollstumliche Borftellungen im Ronigt. Theater

Bie alliabrlich beranstaltet bas Königl. Theater auch in Jahre eine Meibe von volkstümlichen Borstellungen unb gabre eine Meihe von volkstimlichen Borftellungen und einden die sinden dieselben an folgenden Tagen katt: Mittwoch, den Juni: "Der Freischite", Oper von C. M. v. Weber; Tonners22. Junt: "Bring Friedrich von Hobert und Bertram", Bosse
23. Juni: "Inder Freischa, 23. Juni: "Iddert und Bertram", Bosse
Gelang und Tanz von G. Raeder: Samstag, 24. Juni:
zuws Hodenstimerin", Schausviel von E. v. Wildenbruch; Dienstag,
Indi: "Margarete", Oper von Eb. Kildenbruch; Dienstag,
Indi: "Margarete", Oper von Ch. Glounod; Wiltwoch,
Juni: "Nargarete", Oper von Ch. Glounod; Wiltwoch,
Juni: "Die Moreise", Wassisalisches Lusspiel von E. dervelius;
werdlag, 29. Juni: "Halfalisches Lusspiel von E. dervelius;
werdlag, 29. Juni: "Halfalisches Doer von E Gorvesius;
munikag, 29. Juni: "Halfalische Doer von E Gorvesius;
munikag, 29. Juni: "Halfalische Doer von E Gorvesius;
munikagenste von Gagdenbe: 1 Blah Frenzbenloge im 1. Rang
M. 1 Blah Atttelloge im 1. Rang 2.50 We. 1 Blah Seitenmin 1. Kang 2.25 We. 1 Blah Bartert 25 Wig., 1 Blah
Kanganserie 2. Reihe, 3. 4. 5. Reihe Witte 75 Pig., 1 Blah
Kanganserie 3. die 5. Reihe Seite 50 Big., 1 Blah 3. Rangmie 1. Reihe Seite und 2. Reihe Seite 50 Big., 1 Blah 3. Rangmie 1. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe 35 Big., 1 Blah
Mithaater 25 Big. Milester 25 Big.

Celbftmorbverfuch

Der 30jährige Kellner Karl W. versuchte am 1. Pfingli-im Rabengrund sich die Bulsabern zu durchichneiden. Bas-en janden den Unglücklichen. Die Sanitätswache verbrache bem Kranfenbaus.

In der Racht gum I. Bfingsting, I Uhr, erschöß ber tige Kutscher Leonhard Schmidt, Walcamstraße wohnend, flener Straße (Göbenstraße) seine 42jährige Ebefrau burch Revolverschüsse in den Kobs; ein britter Schuß war sehl-gen. Der Tod wort sosort eingetreben. Der Täter, der in der Nocht perhaltet wurde, dat seine Tat eingestanden. Stragenmord bilbet bas Schlugbild eines Dramas. Beibe ten hutten, nachdem fie ihrer erften Gbe überbruffig gem und fich batten scheiben laffen, im Juni 1914 bie Ebe loffen. Toch die Flitterwochen waren nur von turger Dauer; im öfters zu Standol und die Fran batte fich über nicht eing Schläge zu beflagen. Dies auch die Ursache der Fran Ameiten Flucht. Um Samstagabend batte an britter Stelle Abmeverfuch swiften beiben Chegatten Battgefunben; es mich zu einem Ansgleich gekommen zu sein, denn man die den Abend in einer Wirtschaft im Wellrisdiertel. Um Mitternachtsstunde verließ man das Lokal. In der Göbenle muß es nun neuerdings zwischen ben Ebegatten zum ite gesommen sein. Plöglich frachten brei Schüffe; ein greller ürei ließ die Bewohner aufschrecken. Ein Menschenleben hatte Dought. Der Athentiffer fuchte sein Seil in ber Flucht. 4 Ubr erfolgte bie Berhaftung in ber elterlichen Bob-Ter Morder will fich feiner Baife durch Begwerfen in einen n bes Berbindungsweges Scharnborftstraße Gläffer Blas at boben. Die Polizei bittet bei Auffindung des Revolvers

theater, Kunft, Wissenschaft

Rufifalifder Pfingftbericht

"In ihrer Annitserigfeit ersorichten sie Tonneisen in der Rusist nachen, fund die Geichner in der Scheft." So fingt die Kirche Leisung am Reike des deil. Bonisatius von enhandschiem Mönnen dern der viel Deurliches getan der, deren Namm ledz ar Geichlecht, ind von derem Weisdert ergählen sollen die der beiden Jaffung der "Editio Baticana" entziehen, die gleich dem den der Jenergungen und dem Windesdryusen an jenem erften ding unfer ders geiangen nimmt! Gustav Rahler dat in seiner Etunphomie die durch dem Rund der Kiode geheiligte Hanne Unsetze Spreitigte Hanne Unsetze Spreitigte Hanne und freindung mit Goethes "Fanft" umgebendet zu einer "Anrahung fürferischen Geises der geolen, weitbewegenden Liebe". Nahler in seiner Symphonie den heit. Geist als die irdische, funnliche Liebe

ton Arboel nilf des Wort des einen Johann Stauf: "Geme üt, wenn einem best einfallt!"

A Thaliatheater. Die Denisch Jagdin-Geielschaft ichti von Kunvoch, 14. die Tenstag, 20. Juni machm. 4—8.20 Uhr im Odhaleschentr bockmeressant afrikanische Jozdinime wer, der dieder und den Kaisensden Variendam ungedenerer Kolten mittet der Jasdeillicht von Jahren Criber Kundindschaft Jagd- und Reihelbeiten geseigt kausden Unter Arminachen zugehener Kolten mittet der Jasdeillicht von Jahren Erder Kundindschaft Jagd- und Reihelbeiten mes Afrika auf den Jehm beinigen sollten. Die dehte nur des noch niemand gelangen, der der Kundindschaft Jagd- und Reihelbeiten mes Afrika auf den Jehm beinigte Kodest des Hilms einen monatelangen Transport in der Kelt der Troden nicht derferigt. Tie Kunnelmen müßen, um dem Berderbeit zu entgehen, an Dit und Gelle antwicklit und figer, um dem Berderbeit zu entgehen, an Dit und Gelle antwicklit und figer, um dem Berderbeit zu entgehen, an Dit und Gelle antwicklit und figer. Der Keltschaft Jagdillm-Weieflischaft", der Afrikalisorieder Kabelt Schu man n., der dieses, den Kinsalium erterbeiten. Ihr unmöglich Der Leiter der "Zeutischen Jagdillm-Weieflischaft", der Afrikalisorieder Rubelt Schu man n., det diese Keiner Aufmalmen ertrechben. Im Franklicher 1014 ift er nach verrälltrager Absolichen Kalpelinder Rosierpaar im Berfiner Reichstanzierpalais under Amseinheit den Kuntagende dann, von dem Keiler ausgegeginet, an der übergen den kalpender der Kontragende dann, von dem Keiler ausgegeginet, an der übergen der Albeiten Fallfeieg. Im Genant der Kalpende den Kontragende den Kontragende den Kontragende den Mittelie der Aufmalder Fallfeieg. Der Kontragende dann, von dem Keiler ausgegeginet, an der übergen der Albeiten Fallfeieg. Im Genant der Erderbeit der Tropenantandere eine Berinnstreitung derne der Erderbeit der Kontragende dann, der Gesellschaft der Kontragen. Der Genanten der Gestellschaft der Kalpenschen der Keilerschaften und Keilerschaften der Berinne Gestellischen der Keilerschaften und der Berin

KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bank-Geschäft, Wieshaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Borse	b, junt 6. junt	New Yorker Börse	t. Juni	d. Just
Elsenbahn-Aktion: Atch. Top. Santa Fé o. Rainimoro & Ohio . Canada Facific . Chesapeake & Oh.a. Chiesapeake & Oh.a. Chiesapea	58", 8", 135 — 101", 98", 98", 28", 23", 08", 68", 137", 137",	Amer. Smolt. & Ref.c. Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Bottlehem Steel C Central Leather Consolidated Gas . General Electric c. National Lead United Stat. Steel c.	55"/ 58.— 	561/4 971/4 450.— 541/4 1371/4 170.— 661/4 831/4 1171/4 1041/4 861/4 851/4 861/4 921/4 1931/4

Finangleller Bodenbericht von Gebrüber Rrier, Banfgefcaft, Biebbaben, Rheinftraße 95

13. Juni 1916.

Die Umfabe bes freien Bertebes ber Borfe find im Laufe ber letten Boche immer mehr jusammengeschrumpit. Rach-bem die Borse ben Bunichen ber Regierung, welche auf eine Ginbammung ber Spefulation in Afrien bingielten, fo fcnell entgegengetommen ift, glaubt man jest, bag bie angebrobte, bebenienbe Erböhung bes Umfapftempels für Aftien vielleicht unteroleiben wird. Rachbem nien gesehen bat, wie icon bie Anbrohung einer außergemöhnlichen Erhöbung ber Umsabsteuer bas Bilb ber Berfe fo vollftanbig geanbert bat, funn man fich einen Begriff machen, wie erft bie Uinfabrung einer unverfallinisma"ig boben Steuer mirten murbe. Gie murbe bie Borfe unter Umftanben gang lainnlegen. Dabei ift nicht aufer Acht au lafffen, bag eine feste und normal fungierende Borfe febr wesentlich zu bem Erfolg ber Zeichnungen auf bie Rriegsanleiben beiträgt. Es ware baber burchaus verfebrt, eine Magnahme gu treifen, welche bie Borfe labmlegen wurde. Die Erfahrung wabrend bes ffrieges bat gezeigt, bag bie Banten auch ohne irgend-welche Brangemittel bie Spefulation einzudemmen verfteben, inbem fie beifrielsweise Stieftenfause nur gegen bar ausführen. Man muß es baber ben Banken überlassen, bas sich bilbenbe Rapital in erfter Linie ben Kriegsanleiben guguführen. In wie bobem More ihnen bies bei ben vier erften Rriegsanleiben gelungen ift, ift betannt.

Rachbem bas Intereffe ber Spelulation auf bem Aftien-morft nachgelaffen bat, zeigte ber Rentenmarkt ein etwas lebfufteres Ausfeben. Beimilche Anleiben waren gut bebauptet. Mut andlandifche Anleihen waren gumeift fest. Die außergewöhnlite Steigerung ber englifden Konfols an ber Londoner Borfe, für melde man feine Erfffrung mußte, wurde mit Friebensgerfichten in Bulammenbeng gebracht, ob mit Recht ober Unrecht, fei babine geitellt.

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Manner-Burforgeverein Bued: Schup und Rettung ber gelabrbeten mannlichen Jugenb. Rachmittag von 6-7 Ilbr.

Lefeverein (Rafino). Mittiwoch, abends von 9 Uhr ab: Gefeflige Sujammenfunft.

#Ratholifches Arbeiterfefretar iatunb Bolfs-baro. Dobbeimerftraße 24. Arbeiterfefretär Anoll aus Mainz hall Mittwoche und Camstags Sprechftunden von 4-7 Uhr.



Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken



Aurhaus zu Wiesbaden

Tienstag, den 13. Juni, nachminags i übr: Abonnements-Abonsert des Städtichen Kuronfeiters. (Leining: Derr Dermann Jenser, Städt. Kurfapellimeifter.) 1. Natiscradier, Marich (I. Schiffer); 2. Dunertüre par Oper "Die Bunde von Künnderg" (A. Aban); 3. Spinnlied und Ballade aus der Oper "Der Tiegerde Dolländer" (R. Bagner); 4. Seinende für Aldre und Balladen (H. Tin); 5. Seinerusdahnen, Walger (Jos. Strang); 6. Ouwertüre zur Oper "Die Matroien" (B. D. Aloito); 7. Bon Must die Bagner, Botdourri (M. Schreiner); 8. Künnflier-Anade (R. Gleinberg). & Abends 8:30 übr: Abennements-Kongert des Städtlichen Ausscheichers. (Beitung: Derr Dermann Jemer, Galde, Kurfapellimeister.) 1. Dunertüre zu "Baldmeribers Vermfahrt" (S. Gerenbeim); 2. Edor und Ballett auß der Oper "Abendahrt" (S. Gerenbeim); 3. Rochurus in E-dur (D. Sitt); 4. Orinnerung an Chopan, Bantalie (A. Belfer); 5. Gerenata (M. Michi); 6. Oudertüre zur Oper "Rigmon" (A. Zhomas); 7. Hantalie aus der Oper "Der Mastenball" (G. Berdi).

Konigliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Dirnstag, ben 13. Juni 1916.

164. Borffellung. Wilhelm Tell.

Sanfpiel in 5 Alten von Friedrich ven Sailer. Bin ber fgenifden Einrichtung Mar Raches. TRUBE

35	n ber fyrmischen Ein				
	Berjo				
Bermann Geftler, Re	144-				
pogt in Schweg u.					
Berner, Treiberry, Mriing.					
hamfen, Banmerhen	r . Derr Mobins				
Elfeich w. Mubena, feun ?	Reffe herr Tefter				
Berner Lanbi	legite				
Stouffader au					
Stel Beebing Schi	Derr Beggi				
Walther Burft Withelm Tell	Deer Eventh				
Roffelmann, Pforrer					
Betermannb. Gigrift	Derr Majdel				
Ruseil, ber hirte	Serr Bengel				
Bernt, ber Jager	Marrie Continues				
Ruobi, ber Bifcher	Derr Epiet				
Armeld v. Mirligithal)	Berr Mibert				
Baumgerten	# Dr Springer				
Dieper v. Gornen	Berr Bracht				
Brutho, Winfelrieb	A Bett Beder				
Charles Charles and Control of the C	. Bel Grohmüller				
Seppi, Simentnabe	. Frau Weifent				
Gertrub, Stauffachers					
(Satti to	. Wel. GidelSheim				

Debmig, Tells Gottin, Burfes Tochter . Br. Dappelbauer

Anstufer . . . Dert Gedfer Benbenbergifder Beiter . Dr. Benbhad Geflerifde und Lanbenbergifde Reiter. Ebelleute. EDanner und Wetber aus ben Balbitten. Ort ber Danblung ift ber Biermalb. fiatter Gee und feler Umgebung. Rad bem 2. Alte finbet eine Paufe pon 15 Minuten fiatt,

Berthe von Brumed, eine

Briefhorbt | Colbuer . Der Ebring

Rubolph ber Derras, Gert Loting Rubolph ber Derras, Gehlers Stallmeilter Derr Rehlopf Behannes Barriciba, Derzog von Schwaben Derr Schund Brafft, ber Flurfcht Derr Preuh Banberer Der Mathes

Spiellritung : Derr Regiffeur Legal. Anfana 7 Uhr. - Enbe gegen 10.30 Uhr.

Pritter Tag: "Götterbämmerung". Mittrooch, den 14. Juni. abends 6.30 Uhr: Ter Ring der Kibelungen. Tonnerstag: Geschlossen. Freitag. 16. Juni: "Alt-Dedbelderg". Samstag. 17. Juni. Geschied der Königt. Sängerin Fran Birgit Engell von der Königlichen Oper in Berlin: "Königdinder"; Gänsemagd: Fran Birgit Engell a. G. Sonntag, 18. Juni: "Ton Fisan". Wontag, 19. Juni: "In weißen Röhl".

Residenz. Theater.

Wiesbaben, Dienstag, ben 13. Juni 1946. Wugenbfarten galtig! Menbeitl Buntgigertarten gultig!

Bill und Biebte. Luffiniel in 4 Alten von Febor von Bobeltig. Spielleitung: Feobor Brubl. Mnfang 7 Uhr. - Embe gegen 9.15 Uhr.



Thalia=Theater :: Mod. Bintiplete Täglich nachm. 4-11 Ubr: Eritkl. Borführungen

Boon 9, bis 13. Runi : Die Cone bes Grafen Steinfele, trogifches Chauipiel in 3 Aften.

Mufentiel auf Liebedwegen, fibeler Schmant in 8 Aften

Wiesbaden

Naturwein-Versteigerung

gu Deftrich im Rheingau.

am Freitag, ben 16. Juni 1918, mittage um 1 Uhr, bringt die Unterzeichnete im "bofel Coman" ju Deftrich

79 Halbstück und 2 Viertelltück 1915er Weine

eigenes Bachstum, aus befferen und beften Lagen ber Ge-marfungen Deftrich, Sallgarten und Mittelbeim, für beren Raturreinheit garantiert wird, gur Berfteigerung. Brobetag am Morgen bes Berfteigerungstages von 8-12

Uhr vormittage im "hotel Soman".

Dereinigung Weingutsbefiger Geftrichs.

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Zweite Sammlung.

27. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei ber Bentralftelle ber Cammlungen fur bie freiwillige Dilfstätigfeit im Ariege, Rreisfomitee bom Roten Rreng fur ben Stadtbegiet Biesbaden, in ber Beit vom 3. Juni bis einschlieglich 9. Juni 1916,

Gingegangene Betrage über 1000 . %: Ungenannt (Raff. &.Bf.) 2000 M.

Gingegangene Betrage bon 500 .K: Frau I. Abega filr die Marine 500 .M. Land-gerichtstat Geppert, monaff. Gabe 500 .M. Frau E. Goebecker, zurzeit Zürich (Mitteld. Kreditbank) 500 .M. Geh. Bergrat Neuftein (Marcus Berle & Co.) 500 .K.

Eingegangene Betrage bis an 500 .M:

Erlös aus dem Berfauf von Bostarten usw.
295.37 M. A. B. Göbel 200 M. Frau D. Göbel
200 M. Sammlung von Schwester Wilhelmine,
Gentral-Dotel 114.57 M. Frau Josef Tormeiser
Wwe. 100 M. Angust Erlenwein f d. Dinterkl
d. Marine) 100 M. Fran Dr. Franziska Großmann (Tisk-West), monati. Gabe, 100 M. SanRat Dr. Kroedsing, Juni-Mate (Bant f. D.
u. Jud.), 100 M. General Strauß Monatsgabe,
100 M. v. Ulrici 100 M. Amvidericktorat Beiener
(Rast. B.-Bl.), novaasi. Gabe, 100 M. v. Walssen,
Monatsgabe, 100 M. Invester Schöfer, Erlös
and Nagelung eines Plugsenges (filt erbl. Krieger)
50 M. L. D. Juna, 23. Rate 40 M. Dr. Eugen
Filcker (Bor.-B.) 30 M. Frau Ongo Lidht 21. Rate
(It Bt.) 25 M. Justigrat Dr. Miderti (Reinsbuddtwodze) 20 M. durch den griech, Kursus des Lycums 1

[Ar erbl. Krieger) 20 M. Erzelfens Freiherr Schule zu Wider 22.32 M. Schule zu Freirach.

D. Suberg-Sümmern, monati Cabe (Dist-Sef.), dor't 9.68 M. Schule zu Effershaufen 11.25 M.

20 M. W. Brit Do M. Web. Mat Winter für die Ande zu Maffendeim 22.73 M. Schule 10 S. Irl. U. Bobt 10 S. Irl. D. Todale zu Maffendeim 22.73 M. Schule 10 S. Irl. D. Todale 10 S. Irl. D. Todale 20 M. Freiher 20 M. Freiher 20 M. Irl. D. Todale zu Maffendeim 22.75 M. Schule 20 M. Schule 20 M. Irl. D. Todale 20 M. I Bieberiger Ertrag ber pweiten Sammlung 401 453.91 .4.

Branaten-Ragelung.

Garnifon-Rommando 2113.20 M, III. Romb. Gri-Batl. Kri. Inf. Reat. Nr. 87 129.30 ... Ka-fius-Gefellschaft Betreialtentisch 44 ... M. Kyl. Real-gemmaftum 6,10 ... Leillozarett Konnenhof 17 ... Frl. Simon 20 ... Schule zu Steeden 6.30 ... Schule zu Wasenback 13.50 ... Schule zu Kapen-elnbogen 18 ... Schule zu Obersahnstein 34.25 ...

Ertrag ber Granaten-Ragelung

Biesbadener Boltsipende:

Reu-Unmeldungen. Bodentlid:

Fran Oberftabsarst Boigtel, Connenberger-ftrage 10 M, herr Poleng, Riopftofffer. I A.

Umänderungen.

Fran General b. Freihold, Hainerweg ben Monat 3.40 .M auf 10 .M.

Begen etwaiger Gehler, die in dem beutigen Gabenvergeichnis unterlaufen fein follten und Frl. Breffe, Morisftr. 4, 10 3, Frl. Affa Schub, Die fich leider nicht immer vermeiden laffen, ge-Kaifer Friedrich-Ring 10 3, Frl. Ida Stepfan, nügt eine furze Notis an das Kreiskomitee vom Beethovenstr., 10 3, Infiitut Schrant: Frl. D. Roten Kreuz, Kgl. Schloft, Mittelbau finks.

Bir bitten bringenb um weitere Gaben.

Areishomitee vom Roten Areuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Eierverteilung

Die Gruppe III der Eierkarte (enthaltend die Abschnitte III a, III b und III c) wird vom Mittwoch, den 14. Juni ab in Bültigheit gefest.

Die bisherige Eierkarte der Bruppe II bleibt noch einige Tage in Bültigkeit.

> Wiesbaden, den 10. Juni 1916. Der Magistrat.

Befauntmachung betreffend den Bezug von Kartoffeln

Bon Dienstag den 18. be. Mis. ab werden bis auf weite-res an Speifefartoffeln, auf die Rartoffelmarten begw. Begings-

für Privathaushaltungen 7 Pfund pro Ropf und Boche für hotels, Anitalten ufm. 6 Pfund pro Ropf und 250che

Rartoffeln tonnen vorläufig nur am ftabtifden Dartttand in der Beit von morgens 8-1 Uhr und nachmittags von 8-41/2 Uhr bezogen werden.

Die roten Rarioffelmarten ohne befonderen Stempelaufdruck und die blauen Marken der Gruppe I bis V werden für ungultig erflart. Gultig find alfo die roten Marten mit befonderem Stempelaufbrud und die blauen Marten der Gruppe VI bis VII. Die blauen Marten ber Gruppe VIII erhalten erft am Montag den 19. de. Dite. Gultigfeit.

28 iesbaden, ben 10. Juni 1916.

Der Magiftrat.

fpiritus find jo zahlreich eingegangen, daß vorläufig auf den Gingelnen im Durchichnitt nur 1 bis 2 Liter entfallen und bie perfonliche Beicheidung der Antragfteller leider nicht möglich ift. Diefe werden baber hiermit aufgefordert, die Enticheidung ihrer Antrage und - fofern ihnen nach Mangabe unferer Befanntmachung vom 3. de. Mis. entfprocen merden fonnte die Bezugemarten auf ber Berteilungestelle, Marftitrage 16, Bimmer Rr. 5 entgegengunehmen und zwar die Berechtigten mit den Anfangebuchftaben:

A-G Dienstag, ben 18. b. Dis., H-N Mittwoch, ben 14. b. Mis., 0-Z Donnerdiag, den 15. d. Mis.

Im Anichluß an die Ansgabe der Bezugsmarten erfolgt ber Berfanf, foweit die Teillieferungen ber Spiritusgentrale hierzu ausveichen.

Dienftftunden: 8-12 und 3-514 Uhr.

Preis: 55 Pfg. für die Literitafche ohne Glos.

Bird feine leere Originalspiritusflasche in tadellosem Justande abgeliefert, so ift ein Flaschenpfand von 15 Big. gu hinterlegen, das nach Ablauf eines Monats verfällt.

Das Geld ift abgegahlt bereit gu halten.

Biesbaden, den 10. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Neroberg Wiesbaden

Mittwoch, nachmittag 4 Uhr:

Wohltätigfeits-Konzert

ber Rapelle des Erfag. Bat. Buf. Reg. 80 gu Gunften bes

Areiskomitees vom Roten Areug.

Beiter: Berr Rapellmeifter Baberlanb.

Kauftente, Burogehilfen und

aller Berufe benotigt, wende fich an die Bermittelungsstelle für Kriegbeschädigte

im Arbeitsamt. Donheimer Strafe 1

Medaniter für banernde Befchafti- ge

Bei Bewerbungen bitten mir Mitre und Militarverbaltnis angugeben. Motorenfabrit Obernejel M. G., Obernefel bei Frantfurt a. M.



Uminge unter Garantie. Lagerung ganger Wohnunge-einrichtungen n. einzeln. Giffe My- n. & bfuhr von Waggons

Schweres Laftfuhrwert. Canb, Ries und Gartenfies

nur Abolfftraße 1 an ber Ilbe : Richt gu verwechfeln mit anberen Rirmen. 872 Telephon 872

Eigene Lagerh Mbolfftrafte I und auf dem Giter-bahnhofe Biesbaben - Weft. (Meifeanfdluß)

Pierfaften file 20 - 100 Gier jum Ginbinben bon Rriegegeiticht Jojeph Lint. BBalramitrafe 2. Derrichaftes u. Frembenmufche m Jahnitraße 14, p.

Miet - Pianos Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52. Wiesbaden

Pianos eigener Arbeit Hbenania A .. . 5 Moguntia A . 1,10 650 . . . 680 . B. 1,30

A . 1,32 B . 1,34 W. Miller, Rgl. populate patri Gegr. 1843 Mainz

Alte Binuteller, Blatten und Couffeln j. bob. Becto ; fauf. gel, ling. u. 1 1 34 a. b. Weichaftoft. b. Bta

Schmierfeife 3 40. Mt. 250 noch auswirte 25-35 Bib. im Binteimet

Zehner, Wiesbaden Bismardring 6 pt. ober Dof rechts.

fann eintreten

Buchbruderei germann Rand (Rhein, Bolfsgeitung Biesbaben, Griebrichftr. 30.

Lehrmadden f. Damenfchneiberei Gertenbe Beder, Johnftr. 17, Bbbs. 2.

me Rheumatismus notas dug, Gelente, Gelichte Genickse Zahn's Salbe, Ober-Ingelheim

Wettbewerb

Bur Enlangung der Stiggenentwürfe für bie lerifche Geftalinng des Garde-du-Corps-Plages und fi durch ein Bettbewerb unter den in der Proving Deffen geborenen ober anfaifigen Architeften ausgeschrieben.

Das Preisgericht befteht ans den Berren:

Cherbürgermeifter Roch, Borfipender. Stadtperordneter, Geheimer Rommergienrat Benichel.

Stadtbaurat, Roniglicher Baurat Bopiner. Stadtbaurat, Geheimer Baurat Dr. ing. Ludwig

mann, Berlin.

Stadtverordneter, Geheimer Baurat Janert. Stadtbauinfpettor Labes.

Stadtverordneter, Architeft Botente

9. Stadtverordneter, Rommergienrat Rofengweig.

10. Stadtbaurat Schaumann, Franffurt a. M. 11. Stadtrat Bagner.

Bur Breisverteilung ift ber Betrag von 7500 M

eines 1. Preifes pon 3000 Ik 1000

Diefer Betrag von 7500 Il fann aber auch in Beife als vorstehend angegeben werden, falls das Pricht dieses einstimmig beschließt. Es bleibt der Enwaltung vorbehalten, auf Borichlag des Preisgericht weitere Entwürse zu je 750 Mangufaufen.

Die mit einem Rennwort verfebenen Entwürfe ! jum 81. Mugnft 1916, abende 6 Uhr an bas Stadiban Raffel, Rathans, gegen Empfangebeicheinigung eingun von bem auch die Unterlagen für den Bettbewerb geget fendung von 5 .- . M gu begieben find.

Bei Abgabe eines wettbewerbafabigen Entwurfs beiRudgabe der unbenutten Unterlagen bis jum 31. 1916 wird der Beirag gurudgegabit.

Raffel, im Mat 1916.

Der Magiftrat ber Refibe

Bur Bicebaden veröffentlicht. Biesbaden, den 9. Junt 1916.

Der Magilia



Kaufhaus größten St für sämtl. Manufaktur- und Modewa

Damen-Konfektion, Damen-Put Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwares Gardinen, Teppiche, Bett-Waren

Kirchgasse Wiesbaden Priedle

e Stimmen e jebt, ba ton ber rom eliben Erfc stude murbe lyicht, es b prung, ba a Zag be amenmebi ele Mehrbei of große Fr becombinete ! peunbe mit Dunten, baß all Italien er Arichütter einen eig

inten madagus romilde Barl eineien witce binterftan et bat erfam berguitern fo Run aben toit ber Rrieg gel Opfer unb ur Baft geleg dame! but fit mien, bes We eten elicentes

In ber

old a usto editigfeit! S

md patriotifd mulote Solts man in tenbrud int ber Gi DGI DG bie milita nd eine gro er Spazierge renbet fein. mettert om en Caborno de, aber mi efterreich. S 266, ba bie mirbe. Es ift then Sturm med im Mo erunt hatte o jagt gang or allem al Periprody e Imge Bei ter polifiani eneigt zu mo u mussen. 11

chred 1915 unhaus berit Mellojen Bo Man be ettabilb: sie sujami man fc Renn be wittige. bfeinen diges Ta ab Franfreie debenefet fui uer genug

ard thare

de Italiener

derinft ab. 6

enit erweden

cheunfam ein

ber Milid Rabinett

etmang tra urgfriebend er Sarteien Tebren. Roue t fei